Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

82 (18.2.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preise:

	Ausgabe A	Ausgabe B
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" In Karlsruhe:	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen „	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67
Einzel-Nummer . . .	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Stirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: R. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen sofort frei.

Nr. 82. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 18. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Die Schweiz und die ausländischen Arbeiter.

Von unserem Korrespondenten.

□ **Bern**, im Febr. Im Norden der Schweiz stehen Tausende von entlassenen deutschen, im Süden nicht geringere Scharen von italienischen Soldaten zur Einreise in die Schweiz bereit. Beiden Parteien kann nur in sehr bedingtem Grade geholfen werden. Wer jetzt das ehedem so gastliche Land betreten will, muß sich zuerst darüber ausweisen, daß er in der Schweiz sichere Arbeit hat. Diese Maßnahme ist nun in deutschen und in italienischen Blättern teilweise scharf kritisiert worden, ganz besonders vom Mailänder „Secolo", der energische Gegenmaßnahmen verlangt hat. Dem gegenüber dürfte eine Darlegung des schweizerischen Standpunktes, wie er sich aus den jetzigen Arbeits- und Wirtschaftsverhältnissen ergibt, wohl angebracht sein. Stoff ist in überreichem Maße vorhanden, haben sich doch in letzter Zeit Bundesrat und Nationalrat, sowie der Zentralverband der schweizerischen Arbeitgeberorganisationen eingehend mit diesen Fragen beschäftigt.

Zunächst hat man zu berücksichtigen, daß in Deutschland, Oesterreich und Italien zahlreiche schweizerische Arbeiter, die während der Kriegszeit dort beschäftigt waren, nunmehr entlassen worden und in die Heimat zurückgekehrt sind. Es gilt deshalb in erster Linie, die eigenen Landeskinder unterzubringen. Aber selbst dies ist nicht leicht. Die Beendigung des Krieges hat auch auf die schweizerische Industrie, die ja lebhaft an den Kriegslieferungen beteiligt war, zurückgewirkt. Die großen Bestellungen hörten auf oder wurden annulliert, und so kam es, daß schweizerische Unternehmungen viele einheimische Arbeiter entlassen mußten. Andere wieder sahen sich gezwungen, die Arbeitszeit wesentlich einzuschränken. In der schweizerischen Munitionsfabrik in Altdorf z. B. wird nur noch an vier Tagen gearbeitet und sollen in nächster Zeit über 70 Proz. der Arbeiter entlassen werden.

Die schweizerischen Arbeiterorganisationen und die Presse verlangen deshalb, daß alle Unternehmer zuerst auf die einheimischen Arbeiter Rücksicht nehmen sollen und zugewanderte Ausländer nur dann zuzulassen haben, wenn sie schon vor dem Krieg an den betreffenden Stellen tätig waren oder ihre Familien in der Schweiz haben. Auch verschiedene kaufmännische Vereinigungen haben auf diese Notwendigkeit hingewiesen; sie sei angesichts der großen wirtschaftlichen Gefahr, die für das ganze Land heraufziehe, absolut unabänderlich. Man wird sich der Richtigkeit dieser Auffassung nicht entziehen können, zumal sich in den letzten Wochen mehrfach das Bestreben gezeigt hat, schweizerische Angestellte und Arbeiter zugunsten von Ausländern zu benachteiligen. So haben sich — namentlich in Zürich — verschiedene „Betriebe" aufgetan, die von sog. „Papierschweizern" geführt werden, und die, selbstverständlich gegen entsprechende Entschädigung, Ausländer engagieren, um ihnen auf diese Weise den erforderlichen Einreiseschein zu beschaffen. Ferner haben ausländische Unternehmer in der Schweiz in letzter Zeit immer wieder schweizerische Arbeiter entlassen und dafür fremde eingestellt. Die einheimische Arbeiterschaft aber sagt sich, es gehe nicht an, daß sie auf die Straße gesetzt werde, während Ausländer ein hinreichendes Auskommen finden.

Die jungfreisinnige Partei in Bern hat vor kurzem zu dieser Frage Stellung genommen und erklärt, daß diese Praxis geeignet sei, der Arbeitslosigkeit in der Schweiz Vorschub zu leisten und die Mißstimmung gegen das Ausland zu verschärfen. Die „Union Helvetia" hat sich ebenfalls auf diese Seite gestellt und in Verbindung mit den schweizerischen Arbeitsämtern vom Bundesrat die Einberufung einer Konferenz verlangt, auf der die zum Schutze des schweizerischen Arbeitsmarktes vor der Ueberflutung durch demobilisierte Ausländer zu ergreifenden Maßnahmen besprochen werden sollen. Denn mit der vermehrten Einwanderung fremder Elemente wird auch die Ueberfremdungsgefahr in der Schweiz wieder akut. Man hat ziemlich allgemein die Ueberzeugung, daß es in der bisherigen Weise nicht weiter gehen kann. In Genf z. B. machen die Ausländer bereits 80 % der Bevölkerung aus, so daß die alteingesessenen Bürger eigentlich nichts mehr zu sagen haben. Die Schweiz hat die Nachteile des Asylrechts nur allzu empfindlich erfahren müssen.

Die verschiedenen Spionage- und Sabotageprozesse, die während des Krieges in der Schweiz angestrengt werden mußten, haben auch den Blinden die Augen geöffnet, in welche Gefahr das Land hineingetrieben wird. Das Gleiche taten dann die revolutionären Unruhen und Streiks der letzten Zeit, die zum größten Teil von ausländischen Führern, und zwar zur Hauptsache von deutschen Agitatoren, geführt wurden. So sind jüngst wieder zwei solcher bolschewistischen Propagandisten, der deutsche Anarchist Barthel und die Dresdnerin Agnes Seifritz, ausgewiesen worden. Ein anderer, der bekannte Agitator Münzenberg, forderte im Bieler „Arbeiterblatt" die schweizerische Jugend zur Revolution auf. Daß dies alles auf die Haltung der Schweizer zurückwirkt, dürfte leicht zu verstehen sein. Man begrüßt es deshalb lebhaft, daß die Behörden zu äußerster Vorsicht und Strenge entschlossen sind.

Vom Bund der Landwirte.

= **Berlin**, 17. Febr. Der **Bund der Landwirte** trat heute zu seiner Generalversammlung zusammen. Die „Frkft. Ztg." berichtet darüber:

Die Eröffnungsrede des Freiherrn **von Wangenheim** war eine begeisterte Lobrede auf die Hohenzollern und das alte Regime, denen als ihre internationalen Antipoden die heutigen sozialdemokratischen Machthaber gegenübergestellt wurden. Wangenheim pries natürlich die Politik des Bundes der Landwirte, deren Nichtbefolgung er zu wege gebracht habe, daß wir wirtschaftlich unvorbereitet und nicht unabhängig vom Auslande in den Krieg gegangen seien und daß jetzt Deutschland, zwischen Sozialdemokratie und Bürokratie zerrieben, auf das Ausland angewiesen sei, um nicht zu verhungern. **Beseitigung der Zwangswirtschaft**, Belieferung mit Arbeitskräften und Düngemitteln seien jetzt die ersten Forderungen. Jetzt müsse die Landwirtschaft alle Kräfte zusammenfassen. Den Glauben an die **monarchische Regierungsform** gebe das preußische und das deutsche Volk nicht auf.

Der nächste Redner war Dr. **Rösicke**. Er beschäftigte sich mit den Ereignissen der letzten Monate und schloß mit einem Appell an die Frauen, vereint mit den Männern an dem Wiederaufbau Deutschlands zu arbeiten.

Der Bundesdirektor **v. Volkmann** sprach über die innere Unwahrhaftigkeit der Revolution, die das größte Verbrechen sei, das je von Volksgenossen verübt wurde.

Schließlich wurde eine **Resolution** angenommen, die die Revolution für ein **Unheil** und die **Monarchie** für die **beste Staatsform** Deutschlands erklärt. Die Mehrheit des Bundes erklärt aber doch, unter einer **verfassungsmäßigen Regierung** an dem **Wiederaufbau Deutschlands mitarbeiten** zu wollen. Zu diesem Zweck wird die Beseitigung der **Zwangswirtschaft** und die Beschaffung von Dünger, schonende Behandlung der Viehbestände und Versorgung der Landwirtschaft mit den notwendigen Bedarfsartikeln verlangt. Weiter wird verlangt, daß die **Kriegsgefangenen** sofort freigegeben werden und daß Deutschland unter keinen Umständen über die **14 Punkte Wilsons** hinausgehe. Elsaß-Lothringen soll selbst über seine Zugehörigkeit entscheiden, Oberschlesien, Westpreußen und Posen sollen dem Deutschen Reich verbleiben, ebenso das Saarrevier. Nur Wiedereinführung von **Wehrpflicht** und **Disziplin** werde der Regierung die Möglichkeit geben, den **Bolschewismus** zu **bekämpfen** und die **Ordnung** aufrechtzuerhalten. Auf dem Land sollen bewaffnete **Bauernwehren** aufgestellt werden, um die Ernährung zu sichern. Die jetzige **Erwerbslosen-Fürsorge** vermindere die Arbeitsfreudigkeit und -leistung. Eine sachgemäß durchgeführte **Siedlungspolitik** unter gleichmäßiger Mischung verschiedener Besitzgrößen würde eine geeignete Maßnahme sein, die freiwerdenden Kräfte des Volkes der Heimat zu erhalten. Nur eine blühende Landwirtschaft könne die Grundlage für das Wiedererstehen des Reiches sein. Dazu bedürfe es aber der Zusammenfassung aller Kräfte.

Die Schlußrede hielt Herr **v. Oldenburg-Januschau**. Er bedauerte, daß im **entscheidenden Augenblick** statt des Prinzen Max von Baden nicht ein **Noske** hinter dem **Kaiser** gestanden habe. Nachdem die neue Regierung konstituiert sei, müsse der alte Faden weitergesponnen werden, allerdings eine gröbere Nummer:

„Wir haben ja jetzt Ellenbogenfreiheit. Als konservative Leute, als Landbebauer und als Royalisten hätten wir dauernd Rücksicht nehmen müssen; jetzt können wir freier reden und wir werden es tun! Unsere erste Forderung ist die **Beseitigung** der **Zwangswirtschaft**, bei der wir moralisch verkommen. Unsere zweite Forderung ist: Her mit dem **Koalitionsrecht** auch für uns! Wenn man den Industriearbeitern im ganzen Vaterlande das Recht gibt zu streiken (Zuruf: . . . so streiken wir auch!), so werden auch wir im schlimmsten Falle dazu greifen müssen! Gewiß, die Schwere der Verantwortung kennen wir, aber die Regierung muß wissen, daß die Landwirtschaft bis hierher und nicht weiter gehen kann!

Der Redner feiert sodann die **Offiziere** und schließt dann folgendermaßen: „Ehe ich diese Stätte verlasse, will ich doch noch mit Ihnen allen zusammen in Ehrfurcht und Mitleid gedenken **unseres Kaisers und seines Hauses!** (Die Versammlung erhebt sich und hört den Schluß der Rede stehend an.) Es ist **tief zu beklagen**, daß **unser König und Kaiser so schlecht beraten** war in der schwersten Stunde. Es hat auch da der große Zivilist gefehlt, der den **Zusammenhang kannte** zwischen ihm **und seinem Volk**; er ist umgeben gewesen von Soldaten — gewiß tapferen Männern. Bismarck sagte einmal: Die Militärcourage ist offiziell, die **Zivilcourage** ist viel seltener. Um diese Zivilcourage zu haben, dazu gehört ein Mann, der das Zivil kennt. Wenn der Kaiser einen **solchen Mann gefunden hätte** statt des Militärs in seiner Umgebung, so wäre er **gewiß nicht über die holländische Grenze** gegangen, sondern bei uns geblieben, und das wäre **besser gewesen für ihn, für sein Haus und das Vaterland!** (Lebhafte Zustimmung.) Mit tiefem Mitleid muß ich auch des **Kronprinzen** gedenken, der an der ganzen Entwicklung unschuldig ist; wer die Ehre hatte, den hohen Herrn zu kennen, weiß, mit welch patriotischer Auffassung er in diesen Krieg gegangen ist!

„Die **Zukunft** liegt dunkel vor uns, aber ich habe das Vertrauen, daß der allmächtige Gott, der unser deutsches Volk demütigt, es auch retten wird zu seiner Zeit. Jeder **Staat** läßt sich **nur erhalten** durch **die Kräfte**, die ihn schufen. Unser Staat ist geschaffen durch die Hohenzollern und die Kräfte, die sie geweckt haben. Manchen von uns wird die Erde decken, aber sie wird uns leichter sein, wenn wieder auferstehen wird die **Ehre** und **Kraft**, die jetzt am Boden liegen, und wenn wieder durch unsere Straßen klingen wird — und das **wird** es — das alte Sturmlied: „Heil Dir im Siegerkranz, Herrscher des Vaterlands . . ."! (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.)

Aus dem Kolonialministerium.

WTB. **Berlin**, 17. Febr. Staatssekretär **Dr. Solf verabschiedete sich** heute **von den Beamten des Reichskolonialamts** und sagte in einer Ansprache u. a.: „Die Gründe, die mich zum Rücktritt von meinen Aemtern veranlaßt haben, liegen **nicht in Meinungsverschiedenheiten** zwischen der Volksregierung und mir über unsere kolonialen Kriegsziele, denn die neue Regierung steht auf dem Standpunkt, daß das **koloniale Kriegsziel** nach wie vor auf die **Wiedererlangung unserer Kolonien** gerichtet bleiben muß und ist mit der alten Regierung der Meinung, daß der Besitz der Kolonien eine **Lebensfrage für Deutschland** ist und keine Luxusfrage."

Dr. Solf bemerkte am Schlusse, daß die **Fragen**, die er am 20. August 1918 **Balfour** vorgelegt habe, **noch nicht beantwortet** seien. Werden alle diese Fragen in dem Geist beantwortet, aus dem heraus sie gestellt sind, dann werden auch wir wieder Kolonien haben. Unterstaatssekretär Dr. **Gleim** dankte dem Scheidenden im Namen der Beamtenschaft.

Darauf übernahm Kolonialminister Dr. **Bell** die **Leitung** des vom Ministerium des Aeußern wieder getrennten **Reichskolonialministeriums** in Berlin. Er wurde in einer **Ansprache** von dem Unterstaatssekretär Dr. **Gleim** begrüßt. In der Antwort betonte der Minister die Notwendigkeit vertrauensvollster und tatkräftigster Zusammenarbeit zwischen ihm und den eingearbeiteten Beamten des Kolonialressorts gerade im jetzigen Augenblick. Der Minister ließ sich daraufhin die Beamten einzeln vorstellen.

Einem Vertreter von WTB. erklärte Kolonial-Minister Dr. Bell auf Befragen, er könne nicht annehmen, daß die aus Paris gemeldeten **Aeußerungen**, die Präsident **Wilson** in seiner Begründungsrede zum Völkerbundsentwurf über die **deutsche Kolonialpolitik** getan haben sollte, tatsächlich so gemacht worden seien, da sie so mit seinem bisherigen Standpunkt, besonders mit **Punkt 5** seines Programms vom 8. Januar 1918 **nicht in Einklang** zu bringen sein würden. Ein solches Verdikt wurde dem deutschen Volk auf Grund der einseitigen Propaganda der uns gegnerischen Kolonialmächte jede **Fähigkeit** zur **Arbeit als Kulturvolk** absprechen, ohne uns die Möglichkeit gegeben zu haben **uns zu verteidigen und auf unsere Kulturleistungen hinzuweisen.**

Fehler und Mißgriffe, wie sie während der verhältnismäßig kurzen deutschen Kolonisationsarbeit in Afrika und in der Südsee vorgekommen seien, fänden sich auch in der Geschichte der anderen Kolonialstaaten, ohne daß man ihnen deshalb Nichterfüllung ihrer kolokulturellen Verpflichtungen auf kolonialem Gebiet vorwerfe. Deutschland sei bereit, seine **Kolonialansprüche** einer freien, weitherzigen und unbedingt **unparteiischen Prüfung** auf dem Friedenskongreß zu unterwerfen, aber auch nur einer solchen. **Nehme** man ihm seinen **Kolonialbesitz mit Gewalt und verhindere man seine** weitere Kulturarbeit auf kolonialem Gebiet, so würde das mit einem Frieden der Gerechtigkeit **nicht in Einklang zu bringen sein.** Macht bedeute niemals Recht, sonst erschöpfte sich das **Kriegsgericht** in dem **Gedanken**, nur der Sieger habe Recht. Das deutsche Volk könne und wolle seinen Platz unter den Kulturvölkern der Erde einnehmen und ausfüllen.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Aus dem Obersten Kriegsrat der Alliierten.

WTB. **Paris**, 18. Febr. Der **Oberste Kriegsrat der Alliierten** trat Montag nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Marschall **Foch** benachrichtigte ihn von der **Annahme der Bedingungen** über die **Erneuerung des Waffenstillstandes** seitens der Deutschen. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt.

Wilson über den Völkerbund.

WTB. **Washington**, 18. Febr. Reuter. Präsident **Wilson** telegraphierte von Bord des Dampfers „**George Washington**" an das **Komitee für auswärtige Angelegenheiten** des Repräsentantenhauses bezüglich der vorläufigen **Einführung des Völkerbundes:**

„Das **Komitee**, welches die Artikel des Bundes revidieren wird, wird tatsächlich die **ganze Welt** vertreten. Die **Vertreter** Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Japans, Rumäniens, der Tschechen, der Slowaken, Polens, Brasiliens und Portugals nehmen tätigen Anteil an den Debatten und tragen mit zu der **Einführung der Konvention** bei. **Es wurde kein Artikel** aufgenommen, **ohne vorher** den Gegenstand eingehend zu **prüfen**. Jeder Artikel enthält in seiner Form einen **genügenden und guten Daseinsgrund**. Ich ersuche um die Erlaubnis, mit ihnen **Artikel für Artikel des Völkerbundes zu prüfen, bevor er definitiv besprochen** wird. Deswegen möchte ich, daß Sie zu einem **Diner im Weißen Hause** erscheinen, sobald es die Erledigung meiner Aufgaben nach meiner **Ankunft** in den Vereinigten Staaten ermöglicht."

Man glaubt, daß der Präsident der Vereinigten Staaten die Mitglieder des Hauses **am 26. Februar** versammeln wird.

WTB. **Berlin, 17. Febr.** „**Journal du Peuple**" vom 14. Februar **greift Clemenceau** und die **französische Kriegspolitik scharf an.** Es schreibt, **Wilson verlasse** bald **Frankreich** und **Clemenceau** habe weiter nichts gewollt, als die öffentliche Meinung auf einen **Gewaltfrieden** vorzubereiten, der **nicht** im Sinne **Wilsons** gelegen habe. Das Ziel solle dadurch erreicht werden, daß man der **deutschen Republik** allmählich eine **Dosierung von Erniedrigung** unter dem Titel „**Vorsichtsmaßregeln**" beibringe. Wenn dann **Deutschland aufbegehre**, würde man es **vernichten und zerstückeln** können. Man werde mit dem **deutschen Sozialismus** verhandeln, die **Demobilmachung in Frankreich anhalten** und die Verantwortlichkeiten umgehen. Das sei das Ziel der **Kampagne von Clemenceau.**

„Ihr wißt wohl", ruft die Zeitung der französischen Regierung zu, „daß die **Wiederaufnahme der Feindseligkeiten** eine **unmögliche Sache** ist, weil die **Kämpfer aller Länder** von Eurem **Krieg nichts mehr wissen** wollen. Wir werden noch Geduld haben und Euch gewähren lassen, aber laßt Eure Hoffnung bei Eurem Tun beiseite. Wir werden den Tempel in drei Tagen wieder aufbauen. Das **deutsche Volk** wie das **französische** mag von **Einheimseln nichts mehr wissen.**"

Die amerikanische Presse gegen die französische.

WTB. **Bern**, 17. Febr. „**Figaro**" und „**Journal des Debats**" machen darauf aufmerksam, daß die **amerikanische Presse** seit einiger Zeit **gegen die französische Presse** eine **Polemik** begonnen habe. Die „**World**", „**Newyork Times**" **und** „**Washington-Post**" **beschuldigen Frankreich**, den **Friedensschluß zu verzögern** und erklären, daß die **amerikanische Delegation** über die Haltung der französischen Regierung und Presse **entrüstet** sei. Sie verlangen die **Verlegung der Friedenskonferenz** in ein **anderes Land.**

„Figaro" und „Journal des Debats" sind erstaunt über diese Haltung der amerikanischen Presse und erklären, daß gerade **diese Haltung** das **Friedenswerk verzögere** und **erschwere. Abhilfe müsse** daher unbedingt geschaffen werden, wobei „Journal des Debats" scheinheilig bemerkt, niemand anders als Frankreich habe das größte Interesse am Friedensschluß.

Eine Verschwörung gegen Wilson.

o **Basel**, 18. Febr. (Privattel.) „Popolo d'Italia": Die Nachricht von einem **Anarchistenkomplott in Chicago gegen Wilson bestätigt** sich. Der in Cleveland verhaftete Anarchist **Pierre** gestand, **von der Gruppe** „**Workers World**" **mit der Ermordung** des Präsidenten **Wilson** und **Mac Adoos** beauftragt worden zu sein.

Das Los unserer Kriegsgefangenen.

= **Berlin**, 17. Febr. Die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten" melden:

Mit der **Uebergabe** der **deutschen Lokomotiven** an die Entente beauftragte **Heizer** sagen übereinstimmend folgendes aus: Am 31. Januar 1919 brachten wir Lokomotiven von Koblenz nach L. und kehrten von da zurück. In L. waren **deutsche Gefangene** mit der Aufräumung des **Bahnhofes** beschäftigt. **Diese Gefangenen** hatten zerrissene Schuhe an und zwischen den Wickelgamaschen und Schuhen traten die nackten Unterschenkel hervor. Wir sprachen mit den Gefangenen und sie sagten uns, daß sie **ungenügend verpflegt** würden. Morgens erhielten sie nur trockenes Brot und oft keinen Kaffee; zu Mittag bekämen sie fast nur **Reis mit Wasser** und abends dasselbe. **Waschgelegenheit** in ihrem Lager hätten sie **nicht** und sie hätten sich schon seit mehreren Tagen nicht gewaschen. Die Gefangenen äußerten, man müsse doch in der Heimat dafür sorgen, daß sie wenigstens beim Friedensschluß **nach Hause kämen** und nicht noch länger dort bleiben müßten. Des Nachts lägen sie auf Stroh auf der Erde und besäßen nur eine Decke zum Zudecken. Wir sahen, wie die Gefangenen die auf dem Bahnhofsgelände umherliegenden **Konservendosen** auflasen und die etwa darin befindlichen **kleinen** Reste mit den Fingern auskratzten und aßen. (F. Z.)

Eine schweizerische Mahnung.

o **Zürich**, 18. Febr. (Privattel.) Zu den bevorstehenden **neuen harten Waffenstillstandsbedingungen für Deutschland** schreiben die „**Neuen Zürch. Nachr.**": „Die **Entente** wird also jeder **Unordnung**, jedem **Terror** und allen erdenklichen Ausschreitungen, kurzum dem **Chaos allüberall in Deutschland Tür und Tore öffnen.** Entweder verkennt man in Paris völlig die heute um rein nichts geminderte **Gefahr des Bolschewismus** oder man will ihm, da man es für nicht ratsam und auch für **unmöglich** gehalten hat, ihn in **Rußland mit Waffengewalt** niederzukämpfen, nun in **Deutschland das Grab bereiten. Einer größeren Verblendung** könnten die Entente-Staatsmänner **nicht erliegen. Das Ende des** Liedes hieße die **Auslieferung**

von ganz Europa an den Bolschewismus. Müssen die letzten Dinge wirklich ärger werden als die ersten in diesem fürchterlichen Weltkrieg und in dem wütenden Toben des unseligen Menschen- und Völkerhasses?"

Die Engländer in Kleinasien.

WTB. London, 17. Febr. Reuter. Den Athener Blättern wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Engländer Nikomedia und Konia sowie Angora besetzt haben.

Italienische Verwaltung Armeniens?

o Basel, 18. Febr. (Privattel.) Den „Basl. Nachr." zufolge meldet der Pariser Vertreter des „Daily Telegraph", Italien werde mit der Verwaltung Armeniens betraut werden.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Zur Lage im Oberelsaß.

o Freiburg, 17. Febr. (Privattel.) Wie wir vernehmen, hat die französische Regierung zur Steuerung der besorgniserregenden Arbeitslosigkeit im Oberelsaß beschlossen, eine sofortige Verbreiterung des Rhein-Rhonekanals vorzunehmen und zwar durch mehrere tausend Arbeitslose zunächst auf Strecke Hüningen—Napoleonsinsel, um zu ermöglichen, daß Schleppkähne von erheblich größerem Tonnengehalt als bisher auf dem Kanal befördert werden können.

o Mülhausen (Elsaß), 17. Febr. (Privattel. indir.) Die Mülhausener Seidenindustriellen haben das französische Obertommissariat in Straßburg auf die äußerst schwierige Lage der oberelsässischen Seidenindustrie aufmerksam gemacht und die Einfuhr von Rohseide aus der Schweiz dringend gefordert, andernfalls die Fabriken schon in einer Woche ihren Betrieb einstellen müssen, wodurch die Zahl der Arbeitslosen um tausende vermehrt würde. Die franz. Regierung verfügte, daß die Einfuhr von Seide ins Elsaß einstweilen gegen Kaution zu gestatten sei.

Wesel besetzt.

= **Wesel, 18. Febr. Das belgische Oberkommando hat beschlossen, auch die Stadt Wesel zu besetzen, um den unsicheren Zuständen ein Ende zu machen. Ein Zug belgischer Infanterie traf schon gestern ein.**

Die Geschehnisse im Reich.

Amtsantritt des neuen Reichswirtschaftsministers.

WTB. Berlin, 17. Febr. Der neue Reichswirtschaftsminister Wissel hat heute vormittag sein Amt angetreten und sich den Beamten des Reichswirtschaftsamts in einer kurzen Ansprache vorgestellt, nachdem er von dem Unterstaatssekretär Dr. von Möllendorff begrüßt worden war. Minister Wissel sagte u. a. in seiner Ansprache, daß er in den wesentlichen sachlichen Aufgaben durchaus auf dem Boden der bisherigen Wirtschaftspolitik des Amts stehe und diese Wirtschaftspolitik im Vertrauen auf die Mitarbeit der Beamten zum Nutzen des Gemeinwohls weiterzuführen gedenke.

Amerikanische Schiffe in Hamburg.

WTB. Hamburg, 18. Febr. Der amerikanische Torpedobootszerstörer „Perker" ist gestern früh hier angekommen. Der amerikanische Kreuzer „Chester" wird heute früh erwartet.

Zu den Vorgängen in Nürnberg.

= **München**, 17. Febr. Im Verlaufe der Sitzung des Kongresses der A.- und S.-Räte gab Arbeiterrat Franz namens der Mehrheitssozialisten die Erklärung ab, daß diese infolge neuer Maßnahmen nunmehr für den Antrag auf Weitertagung stimmen werden. (Bravo.) Ein dringender Antrag der U. S. P. verlangt, daß sofort drei Mitglieder des Kongresses sich nach Nürnberg begeben, um den drohenden Bruderkrieg unter allen Umständen zu verhüten. Soldatenrat Schröder verlangte entschlossenes Handeln in der gefahrdrohenden Nürnberger Situation. Es solle sofort in Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Partei eingetreten werden. Die Situation ist so, daß, wenn es uns nicht gelingt, moralisch auf unsere Brüder einzuwirken, der morgige Tag von außerordentlich verhängnisvoller Bedeutung für das gesamte Proletariat Bayerns sein kann.

Arbeiterrat Mühsam führte die Nürnberger Vorfälle auf den Roßhaupterschen Erlaß zur Bildung einer Weißen Garde zurück. Der Kongreß solle darauf verzichten, Stellung für die eine oder andere Partei zu nehmen. Ein Vertreter der Mehrheitssozialdemokraten erklärte, daß die von Mühsam vorgebrachten Gründe für die Nürnberger Vorfälle nicht zutreffen. Es handle sich in Nürnberg um spartakistische Dinge. Die können wir nicht unterstützen. Wir können nicht zugeben, daß eine Hand voll Leute es soweit treibt, daß es zum Blutvergießen kommt. Deswegen findet morgen eine Demonstration statt. Es wird den Spartakisten ein Ultimatum gestellt, das Generalkommando zu räumen.

Nach weiterer Debatte wurde dem Antrag auf Entsendung einer besonderen Kommission nach Nürnberg zugestimmt. Damit ist die Sitzung zu Ende.

Ludendorff und Scheidemann.

= **Berlin**, 17. Febr. General Ludendorff hat nach einer hiesigen Meldung in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Scheidemann gegen dessen Aeußerung in Weimar (von dem „Hazardeur Ludendorff") Verwahrung eingelegt.

Wie der Vertreter der Telegraphen-Union von zuverlässiger Seite erfährt, hat auch Feldmarschall Hindenburg ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Scheidemann gerichtet, in dem er dessen Aeußerung über den General Ludendorff aufs energischste als Verunglimpfung zurückweist. Der Brief wurde heute durch Flugpost hierher befördert.

Ein Besuch Kühlmanns bei Exkaiser Wilhelm?

TU. Amsterdam, 17. Febr. Wie hier verlautet, soll der vormalige deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Herr von Kühlmann, seit mehreren Tagen in Holland weilen, und sich inkognito in Haag aufhalten. Wie weiter gemeldet wird, habe er auch Exkaiser Wilhelm einen Besuch abgestattet. Augenblicklich habe er in Amsterdam Aufenthalt genommen.

Vom deutschen Ex-Kronprinzen.

o Basel, 17. Febr. (Privattel.) Die „Neue Koresp." meldet Einzelheiten aus Erklärungen des Exkronprinzen gegenüber einem Vertreter der „Newyork World". Als ihn dieser fragte, wie sich der Kronprinz die Möglichkeit der Auslieferung vorstelle, antwortete er: „Sie werden mich nicht lebendig haben. Sie verlangen meinen Kopf, ich weiß es, doch sie werden ihn nicht haben."

Zur Lage im Osten.

Zur Lage in Westpreußen.

WTB. Danzig, 18. Febr. Zwischen dem Vollzugs-Ausschuß und dem Generalkommando des 17. A.-K. war ein Streit ausgebrochen wegen der Neuordnung der Kommandogewalt. Der Vollzugsausschuß hatte beschlossen, die Anordnungen des Kriegsministers für Westpreußen außer Kraft zu setzen. Jetzt ist eine Einigung zwischen diesen beiden Instanzen in der Weise erfolgt, daß die kriegsministerielle Anordnung auch für das 17. A.-K. in Kraft gesetzt wird, daß aber neue Ausführungsbestimmungen erlassen werden, die sowohl vom Generalkommando als vom Vollzugsausschuß für Westpreußen gezeichnet werden.

Polnische Stimmen gegen Polen.

WTB. Berlin, 17. Febr. Gegen 700 polnisch-sprechende Männer und Frauen aus den im Kreise Cosel (Oberschlesien) liegenden Dörfern Gieraltowitz, Klinnimsdorf, Lenschütz, Przeborowitz und Potzenkarb hatten in zwei in Gieraltowitz und Lenschütz am 14. Februar veranstalteten Versammlungen einstimmig folgende Entschließung angenommen: „Wir wollen ungehindert unsere Muttersprache gebrauchen und unsere Religion ausüben und wie bisher bei unserer schlesischen Heimat verbleiben. Wir erheben feierlich Einspruch gegen die von national-polnischer Seite unternommenen Versuche, Oberschlesien oder Teile davon dem neu zu gründenten polnischen Reich einzuverleiben.

Eine Entschließung gleichen Inhalts ist in der am 14. Februar in Malino (Kreis Oppeln) abgehaltenen Versammlung von 500 polnisch-sprechenden Männern und Frauen gefaßt worden. Darin erklären die Teilnehmer zum Schluß, daß sie allein in dem Verbleiben bei Deutschland die Gewähr für die Aufrechterhaltung ihrer Kultur erblicken.

Die polnischen Judenpogrome.

WTB. Berlin, 17. Febr. Die „Times" veröffentlicht einen Bericht der englischen Sonderkommission über die seinerzeitigen polnischen Pogrome. Danach begann die judenfeindliche Bewegung in Galizien unmittelbar nach Auflösung der österreich-ungarischen Monarchie und griff nach Polen über. Im November fanden ungefähr 100 000 Pogrome statt, an denen sich die Legionäre beteiligten oder denen sie zusahen. Es folgen nun Berichte über die bekannten Pogrome in Lemberg, Przemysl, Kielos usw. Ferner wird aus Krakau gemeldet, daß noch am 4. Februar in Wieliczka große Ausschreitungen gegen Juden stattfanden, die den ganzen Tag andauerten.

Aus Litauen.

o. Zürich, 18. Febr. (Priv.) Das Litauische Preßbüro meldet aus Kowno: Laut einem Mobilmachungsbefehl des litauischen Kriegsministers sind sämtliche gedienten Unteroffiziere und Offiziere aller Waffengattungen einberufen worden. In Kowno strömen fortwährend zahlreiche Freiwillige auch aus dem von den russischen Bolschewiki besetzten Gebiete für das litauische Heer zusammen.

Frankreich.

Zur Finanzlage Frankreichs.

WTB. Paris, 18. Febr. Agence Havas. Ministerpräsident Clemenceau empfing im Beisein des Finanzministers Klotz eine Delegation der Linksliberalen, die mit dem Ministerpräsidenten die Finanzlage erörtern wollte. Im Laufe der Unterredung wurden die Bedürfnisse des Schatzamtes, die Frage der Erhaltung des Gleichgewichtes, das nächste Budget, sowie die Mittel und Wege zur Deckung der Bedürfnisse erwogen. Ueber die von Deutschland zu leistenden Entschädigungen und über die Arbeit der verbündeten Mächte zur Bewältigung der zu leistenden Aufgaben wurde gleichfalls gesprochen.

Es ergab sich eine Uebereinstimmung in allen Punkten, zwischen dem Vorschlag der Regierung und den Anschauungen der Delegation. Der Ministerpräsident dankte der Delegation für ihren Schritt, der zeige, wie sehr sie es sich angelegen sein lasse, Frankreich in einer günstigen Finanzlage zu erhalten.

Die Verluste der französischen Marine.

WTB. Paris, 17. Febr. Agence Havas. Der „Matin" veröffentlicht die amtlichen Zahlen der Verluste, die die französische Marine im Laufe des Krieges erlitten hat. Die Verluste umfassen die Panzerschiffe „Bouvet", „Suffren", „Gaulois" und „Danton", Vier Panzerkreuzer: „Leon Gambetta", „Admiral Charner", „Kleber", „Dupetite-Thouare", dem Unterseebootszerstörer „Chalcent Renaud", 14 Geschwader-Torpedoboote, 8 Torpedojäger, 14 U-Boote, 15 Zerstörer, 4 Minenboote, 62 gegen U-Boote bewaffnete Fischereifahrzeuge, 1 Slopp, 4 Beobachtungsschiffe, 3 U-Bootjäger, zusammen 110 000 B.-R.-T.

England hat 155 000, Italien 76 000, die Vereinigten Staaten 17 500 Tonnen, Deutschland 350 000 und Oesterreich 75 000 Tonnen eingebüßt.

Spanien.

Zur Lage in Granada.

WTB. Madrid, 18. Febr. Die Lage in Granada verschlechtert sich. Die Manifestanten besetzten die Büros der Zeitung „Defenso Granada". Der Belagerungszustand wurde verhängt. Die Studenten von Madrid bleiben von den Kollegien fern, indem sie gegen die Ereignisse in Granada protestieren. Sie manifestierten vor dem Hause, wo sich der Deputierte Cachica, der Bruder des Bürgermeisters von Madrid, aufhielt und forderten dessen Ausweisung. Sie warfen Steine gegen die Fassade und setzten die Kundgebung in den Straßen fort. Romanones erklärte Cachia bei einer Intervention in der Kammer, daß er die Ereignisse bedauere, die Abberufung des Bürgermeisters von der Regierung genüge nicht, um die Ruhe wiederherzustellen.

England.

Ein englisch-italienisches Heiratsprojekt?

= **Berlin**, 17. Febr. Nach einer Meldung der B. Z. bringt der Pariser „Intransigent" den Besuch der italienischen Königin und ihrer beiden Töchter in Paris bei dem erkrankten König von Montenegro mit einer bevorstehenden Verlobung des Prinzen von Wales mit einer der italienischen Königstöchter in Zusammenhang.

Zur Arbeiterfrage.

WTB. London, 18. Febr. (Unterhaus. Reuter.) Minister Bonar Law sagte in Erwiderung auf eine Anfrage: Das von der Regierung zur Untersuchung der Arbeitslöhne und der Arbeitszeit ernannte Komitee wird jetzt gebildet. Es wird Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer umfassen. Auch für die Vertretung des allgemeinen Interessen des Landes ist gesorgt. Die Regierung wird das Komitee ersuchen, täglich Sitzungen abzuhalten, sodaß es am 31. März in der Lage sein dürfte, Bericht zu erstatten.

Amerika.

Der Nachfolger Sharps.

o Basel, 18. Febr. (Privattel.) „Havas" meldet aus Paris: Zum Nachfolger des zurückgetretenen amerikanischen Botschafters in Paris, Sharp, ist Wallace ernannt worden.

Ausweisung verdächtiger Ausländer.

o Zürich, 18. Febr. (Privattel.) „Newyork World" meldet: Die amerikanische Regierung hat ihre Untersuchung im ganzen Lande nach verdächtigen Ausländern beendet. Etwa 8000 Ausländer, meist Anarchisten, wurden verhaftet und werden ausgewiesen; sie werden von Elly Island aus eingeschifft. Man macht sie für die kürzlichen Streiks und Unruhen verantwortlich. Der amerikanische Arbeiterbund und andere angesehene Arbeiterorganisationen unterstützen die Regierung, das Land von Anarchisten zu säubern.

Bolschewistische Unruhen in Chile.

o Basel, 17. Febr. (Privattel.) „Agencia Americana" zufolge wurde in Chile wegen bolschewistischer Unruhen der verschärfte Belagerungszustand verhängt und Telegrammzensur eingeführt.

Briefkasten.

Th. B., Kue.: Eine frühere Anfrage liegt uns nicht vor. Gesetzliche Erben zweiten Ordnung sind die Eltern des Erblassers und deren Abkömmlinge. Lebt zur Zeit des Erbfalles die Eltern, so erben sie allein und zu gleichen Teilen. Ist ein Elternteil nicht mehr, so treten an dessen Stelle seine Abkömmlinge. Im mitgeteilten Fall erben also nur die Eltern des verstorbenen Bruders. (5)

Engel, Offenburg: Die genaue Adresse des Schweizers Charles Bernard, bekannten Vorkämpfer für die Erleichterung des Loses der deutschen Kriegsgefangenen, ist uns nicht bekannt. Unseres Wissens wohnt derselbe in Genf. (6)

Pforzheim. Erdbeben. Wir sind infolge übergroßen Stoffandrangs leider nicht in der Lage, von Ihrem freundlichen Anerbieten Gebrauch zu machen.

☞ Für die B-Abonnenten der „Badischen Presse" liegt dieser Ausgabe die Nr. 7 der „Illustrierten Weltschau" bei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

st. Freiburg, 17. Febr. Namhafte Künstler und Kunstgelehrte haben sich zur Wahrnehmung der öffentlichen künstlerischen Interessen zu einem Kunstausschuß für Freiburg zusammengeschlossen. Der Ausschuß erstrebt vorzugsweise Mitberatung bei Verwendung öffentlicher Gelder, die für künstlerische Aufwendungen bestimmt sind. Ferner hat er sich zur Aufgabe gesetzt, das künstlerische Verständnis in allen Teilen der Einwohnerschaft zu erweitern und zu fördern.

Duci v. Kerekjártó.

-f. Karlsruhe, 18. Febr. Als Duci v. Kerekjártó sich vor Jahren gelegentlich eines Konzertes der „Liederhalle" zum ersten Male in Karlsruhe hören ließ, fand er eine so ungewöhnlich stürmische Aufnahme, daß man seinem Wiederauftreten in Karlsruhe ein ausverkauftes Haus ohne weiteres voraussagen konnte. Dies traf bei dem gestrigen Konzertabend, den Duci v. Kerekjártó allein veranstaltete, dann auch ein: Der Eintrachtsaal wies keine einzige Lücke auf und selbst die Galerien waren dicht besetzt. Auch der künstlerische Erfolg war — soweit die Anerkennung der großen Masse des Publikums in Frage kommt — unbestreitbar durchschlagend. Man bereitete dem Schüler Hubays Ovationen, wie sie der Karlsruher Konzertsaal noch selten sah und rief ihn am Schluß des Konzertes wohl zehnmal auf das Podium. Das ist für Karlsruher Verhältnisse viel, sehr viel, und der junge Künstler könnte stolz darauf sein.

Eine andere Frage aber ist die, ob diese Ovationen auch wirklich verdient waren. Und da möchten wir nicht uneingeschränkt ja sagen. Ohne Zweifel ist Kerekjarto hinsichtlich virtuoser technischer Fertigkeiten ein Künstler erster Klasse; sein fabulöses Pizzikato- und Flageoletspiel, wie es in den Teufelskünsteleien des Paganinischen Hexentanzes und in Sarasates flötender „Nachtigall" zum Ausdruck kam, macht ihm von den jüngeren Künstlern der Gegenwart wohl kaum ein einziger nach. Eine stahlfeste Rhytmik, die sich besonders in Corellis Variationen La Folia und in dem großen g-moll-Konzert von Max Bruch zeigte, unterstützt dabei dieses rein artistische Können Kerekjartos in vorteilhafter Weise. Was dem Künstler aber fehlt, das ist das Gefühl, das innige Miterleben des von ihm Wiedergegebenen, der hinreißende Schwung der souverän gestaltenden künstlerischen Persönlichkeit. Mit großem, vollen Ton und einem allen technischen Teufeleien gerecht werdenden Handgelenk vermag ein Künstler von den persönlichen Eigenschaften Kerekjartos wohl momentan zu blenden, auf die Knie niederzuzwingen vor der Allgewalt der Töne und der Reinheit eines Werkes vermag er sein Publikum nicht. Dies bewies gestern deutlich die Wiedergabe des von Wilhelmj allerdings nicht gerade vorteilhaft bearbeiteten Schubert'schen „Ave Maria", die kalt ließ vom ersten bis zum letzten Ton; dies bewiesen in noch verstärktem Maße die folgenden Darbietungen, das Es-dur-Nucturne von Chopin Sarasate und das bekannte Mozart-Menuett Kreislersche Bearbeitung. Was hat ein Joachim aus diesen prächtigen Schöpfungen gemacht, was hat selbst der als Techniker nach anderer Seite hin gravitierende Sarasate in sie hineinzulegen vermocht! —

Am Flügel saß gestern Georg Mantel, ein Pianist von besten Eigenschaften, der sich in seiner vornehmen Art der Begleitung trotz der überragenden Persönlichkeit des Konzertgebers auch in seiner eigenen Bedeutung sehr wohl durchzusetzen vermochte.

Vermischtes.

WTB. Berlin, 18. Febr. Von der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes meldet die „Köln. Ztg.", daß Geh. Rat Heilbron einen längeren Urlaub antritt. Das Blatt schreibt dazu: „Aus der Journalistik hervorgegangen, mit sicherem politischem Urteil ausgestattet, ist Heilbron, der übrigens auch selbst eine gute Feder führt, in den schwersten Zeiten ein um so wertvollerer Vermittler zwischen Amt und Journalistik gewesen, als ihm eine 17jährige Tätigkeit in der Nachrichtenabteilung eine reiche Erfahrung und große Kenntnisse der Vorgänge gesichert haben und er mit einem scharfen Gefühl für die Würde der Presse ein sicheres Empfinden für ihre Aufgaben verbindet."

#Weimar, 18. Febr. Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat den Abgeordneten der Nationalversammlung in Weimar eine Denkschrift überweisen lassen, in der der D. R.-A. die Abgeordneten auffordert, beim Aufbau des Reiches das leibliche Wohl des deutschen Volkes nicht zu vergessen. Es werden folgende Forderungen unterbreitet: 1. Gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Kommunalverbände, im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl zur Förderung der körperlichen Erziehung und Ausbildung aller Altersklassen beiderlei Geschlechts öffentliche Turn-, Sport- und Spielplätze einzurichten und zu unterhalten; 2. Gesetzliche Verpflichtung der Jugend beiderlei Geschlechts nach Verlassen der Schule bis zur Volljährigkeit (bei der männlichen bis zum Eintritt ins Heer) zu regelmäßigen körperlichen Uebungen; 3. Einführung des verbindlichen Turnunterrichts in Fortbildungsschulen; 4. Vermehrung der Körperübung in der Schule auf mindestens 6 Wochenstunden; 5. Beibehaltung der Sommerzeit; 6. Unterstützung der Vereine für Leibesübungen, a) durch Bereitstellung staatlicher Mittel, b) durch Fahrpreisermäßigung für Teilnehmer an Veranstaltungen der Körperpflege, c) Befreiung der Veranstaltungen der Körperpflegevereine von Lustbarkeitssteuer und sonstigen Abgaben; 7. Erweiterung der Selbständigkeit und Ausstattung der Dienststellen zur Förderung der Leibesübungen im Reichsamt des Innern, in den Staatsämtern und in den Gemeinden. — Eine zweite Denkschrift hat der D. R.-A. allen deutschen Stadtverwaltungen von Städten mit mehr als 5 000 Einwohner übersandt. Der D. R.-A. regt darin den Bau von öffentlichen Spielplätzen als Notstandsarbeit an.

= Rom, 16. Febr. Die Kommission der Turiner Eisenbahn beschloß die Anlage eines neuen Tunnels durch den Mont Cenis, der die Verbindung zwischen Italien und Frankreich sowie England bedeutend verkürzen wird.

o Zürich, 18. Febr. (Privattel.) Der „Amerik. Preßdienst" meldet aus Washington: Nach zuständigen Berichten nimmt die amerikanische Farbstoffindustrie an Bedeutung zu und wird auf dem Weltmarkt bald ihre Stellung in der Konkurrenz einnehmen. Sie kann mit Deutschland erfolgreich konkurrieren, wenn sie vom Kongreß die nötige Unterstützung erfährt. Ein Fachmann erklärte, daß, um die Fabrikationsprozesse noch mehr zu entwickeln, eine dreijährige Unterstützung nötig wäre.

Lebensmittel für Deutschland.

Sch. Genf, 18. Febr. (Privattel.) Der „Herald" meldet aus Newyork: In Hoboken sind am Samstag die ersten fünf deutschen Lebensmitteltransportdampfer eingelaufen. Ihre Beladung soll innerhalb 10 Tagen erfolgen. Der deutschen Schiffsbesatzung wurde das Verlassen des Hafengebietes verboten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, treubesorgten Mann, unsern guten Sohn, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Ludwig Haßlinger

Korrektor

unerwartet rasch im Alter von 63 Jahren zu sich zu rufen. Z4211

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Haßlinger, geb. Gamer.

Durlach, den 18. Februar 1919.
Herrenstraße 12.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. Februar 1919, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Jakob Schumacher

Veteran von 1870/71

nach langem, schwerem Leiden gestern nach 1/2 2 Uhr verschieden ist.

Karlsruhe, 18. Februar 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Katharina Schumacher** und Kinder.

B8937

Trauerhaus: Werderstrasse 84.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Feine Damenschneiderei! Ein langjähr. Schneidermeister, aus London ausgetauschter Gefang., übernimmt alle Arbeiten. **Alb. Wirth**, Sofienstr. 114, II.

Junge Frau nimmt noch Kunden an im **Neuanfertigen,** sowie **Umändern und Flicken** von Damenkleidern und Wäsche. Adr. zu erfrag. u. B8875 in d. „Bad. Presse".

Stoffschuhe werden angefertigt. **Georg-Friedrichstr. 4,** rechts. Stoff u. Faden ist mitzubringen. B1620

Ret. Kaufmann m. gr. Praxis empf. sich z. Einzug v. Forderungen aller Art u. günst. Beding. Angeb. unt. Z4197 an die „Bad. Presse" abzug.

Welcher Realschüler (Oberprima) übersieht die täglichen Schulaufgaben Oberfek. hauptsächl. Math. Franz. u. Engl. Angebot. m. Preisang. unter Z4202 an die „Bad. Presse".

Welcher Schneider fertigt **Cutaway** mit gestreifter Hose an f. kleinere Figur. Ang. mit ungef. Preisangabe unter Z4192 an die „Bad. Presse".

Wer würde Kriegsteilnehmer (Abiturient der Oberrealschule) im **Lateinischen soweit vorbereiten,** daß er Vorexamen f. das medizin. Studium ablegen kann? Angeb. m. Preisang. u. Nr. Z4004a an d. „Bad. Presse".

Gegen Lebensmittel sind zu **vertauschen:** Gute Erstlingswäsche, versch. andere Kindersachen, 1 Paar Kinderstiefel für 5jährig., 1 schw. Jackett, neu. Adresse zu erfrag. in der „Bad. Presse" unt. Nr. B8898.

1 feldgrauer Uniform-Rock (Blüse), 2 Militärhosen, neu oder gegen neuen Militärmantel umzutausch. Hirschstraße 96, 2 Tr., lks. B8800

Nähfaden (schwarz) Nr. 12, Rolle zu 200 Mtr. billig abzugeb. Proberollen zu 2 M (franko) gegen Nachnahme. Angeb. unter Nr. 2033a an die „Bad. Presse" erbeten.

Zwischen Zirkel und Zähringerstr. **schwarzer Geldbeutel** mit weißem Perlmutter-Knopf **verloren** Montag auf Dienstag. Inhalt Mk. 110.— u. Brotmarken. Geg. gute Belohn. abzugeb. a. d. Fundbüro.

Damen finden beste, diskr. **Aufnahme** und **Pflege.** Bad im Hause. Privatheb. **Frau Böhringer,** Knittlingen bei Bretten.

Kauf-Gesuche

Zigarrengeschäft zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. B8932 an die „Badische Presse" erbeten.

Gemischtes **Warengeschäft** in größerem Landort oder Städtchen Oberbadens **zu kaufen gesucht.** 2.1 Angeb. mit Preis unter Nr. 2058a an die Geschäftsst. der Bad. Presse

Ein der Neuzeit entsprechendes, gut rentier. **Wohnhaus** mit 3 oder 4 Zimmer-Wohnungen, wenn möglich mit Garten, in Umgebg. v. Karlsruhe (Durlach) aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Lage unter Nr. 2389 an die Bad. Presse erbeten.

Haus gesucht. Suche an kleinem industriereich. oder kur-Ort mit Bahnverbindung, wo Elektrisch und Wasserleitung ist, ein kleines, guterhaltenes Haus mit Garten zu kaufen, wo ich mich als Friseur niederlassen könnte. Ausführliche Offerten, genaue Preisangabe unter Nr. 1951a an die Bad. Presse erbeten.

Haus gesucht. Suche gut rentables Haus bei 15—20 000 M Anzahlng. Angebote unt. Nr. B8805 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kaufe Automäntel u. Schläuche, auch einzel. Stücke, Größe 820×120 u. bitte um Angebote B8799 Fahrradhandlg. **Nagel, Blankenloch,** b. Karlsruhe Tel. Nr. 40 Weingarten.

1 Kleinauto, etwa 6/8 PS, sowie einige gebrauchte **Karosserien** für Kleinautos **zu kaufen gesucht.** Angebote an 1883a-3-3 **J. Hatz,** Autobetrieb, **Bühl i. B.,** Telephon 1.

Zweiteiliges Zahnrad 2,20 Mtr. bis 2,50 Mtr. Durchmesser, 164 mm. Bohrung, mit Holzkämmung, für 12 P. S. Kraftübertragung, sowie passender Triebkolben 0,20 bis 0,25 Mtr. Durchmesser, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Angebote an Balt. Lorenz, Malsch, A. Ettlingen. B8663

Hobelbank m. Schreinerwerkzeug zu kaufen **ges. Lehmann,** Schreiner, B3672 Karl-Wilhelmstr. 18.

Kontroll-Registrierkasse gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B8919 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine gut erhalten zu kaufen gesucht gegen sofortige Kassa. Angeb. u. Nr B8909 a. d. „Bad. Presse".

Elektr. Lampe, **Schmiedeeisen,** mehrflammig, für Herrenzimmer geeignet, zu **kaufen gesucht** Desgl. elektr. **Boden-Stehlampe** etwa 1,60 m hoch, mit großem Stoff-Schirm. Angebote nur mit Preisangabe unter 2618 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Feuerfeste Steine in jeder Größe u. Stärke zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z4063 an die „Bad. Presse".

Haus (zum Alleinbewohnen), gut erhaltes, wenn möglich mit etwas Stallung, in Daxlanden, Beiertheim, Rüppurr, Ettlingen oder Durlach zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B8887 an die „Badische Presse" erbeten.

Zigarrengeschäft zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. Z4201 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fahrrad, wenn auch ohne Gummi, od. defekt, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B8686 an die „Bad. Presse. 2.2

Für Zahntechniker zu kaufen gesucht: Instrumentenkasten m. Inhalt und Arbeitsmantel für Klinik. Angebote unt. Nr. Z4190 an die „Bad. Presse" erbeten.

Büro-Einrichtung mit Schreibmaschine, eventl. auch einzelne Stücke sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 2595 an die „Bad. Presse" erbeten.

Hypotheken - Pfandbriefe und prima Industrieobligationen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Betrag unter E 9 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 2026a2.1

Kassenschrank (mittl. Größe), **Glasaufsatz** zum Aufstellen auf Ladentheke, **Benzinmotor** 2—3 PS, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B8563 an die „Bad. Presse".

Spiegelschrank, Büfett, Diwan od. Sofa, Waschkommode, Bücherschrank, Kommode, Ausziehtisch, Leder- u. andere Stühle und Schränke werden zu kaufen gesucht. **S. Hirschmann,** Zähringerstr. 29. An- u. Verkauf von gebrauchter Möbel. Telefon 2965. 4

2 Büro-Schreibtische mit abschließbarer Schublade zu kaufen gesucht. Angebot. m. Preisang. unt. 2591 an d. „Bad. Presse".

Gut erhaltene **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B8662 an die „Badische Presse" erbeten.

Gebrauchter, guterhalt. **Chiffonnier** dunkel poliert, von Privat zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B8859 an die „Bad. Presse".

Dekorationsgestell (Nickel oder Messing) für Schaufenster, zu kaufen ges., ebenso Glasplatten Angebote unter B8717 an die „Badische Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht: neuer Konfirmanden-Anzug mit langer Hose. Wo? sagt die „Bad. Presse" u. B8798.

Projektionsapparat mit **Lampe** für 20—25 Ampère **für Lichtspiele,** ebenso **Kino-Inneneinrichtung zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 1979a an die „Bad. Presse". 2.2

Piano, rot Mahagoni, sowie **Grammophon,** neuest. Konstruktion, ohne Schalltrichter, sehr gut erhalten, nebst Platten aus Privatbesitz, preiswert zu kaufen gesucht. Händler verbet. Gefl. Angeb. mit Preis und Fabrikatangabe u. Nr. B2806a an das Büro der „Bad. Presse" erbeten.

Zigarren lose, unverpackt, auch kleinere Quantitäten, von dauerndem Abnehmer zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2539 an die „Bad. Presse". 3.3

Dörr-Obst zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2023 an die „Bad. Presse". 3.1

1633a **Kaufe laufend:** ganz. und gemahlen. **Pfeffer, Zimmt, Nelken, echten schwarz. Tee.** G. Hasenkamp, Pforzheim.

Kaufe **Orient- u. Perser-Teppiche** in allen Größen bei Privat bei hoher Barzahlung. Angeb. mit Größe u. Preis erbeten unter N. W. 1011 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 1886a-3-3

Neuer **Militär-Mantel** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2628 an die „Badische Presse".

Stehkragen m. Ecken u. weiche Kragen Nr. 39, Lackschuhe Nr. 45 zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. Nr. 2593 an die „Bad. Presse".

Helles Gesellschaftskleid für jge. Dame zu kaufen gesucht, ebenso Tanzschuhe Gr. 36—37, neu. Ang. m. Preisangabe unter Z4256 an die „Bad. Presse".

Neuer Anzug (große, schlanke Figur) zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. Z4217 an die „Badische Presse" erbeten.

Cutaway-Anzug, neu, für jungen, schlank. Herrn zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. Z4257 an die „Bad. Presse".

Moderner Herrenanzug neu, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B7552 an die „Bad. Presse".

Zu kauf. gesucht, all. neu, Militär-Hose und -Mantel, sowie Zivil-Hose für große Figur, Herrenschuhe, Gr. 40—41, und Damen-Schuhe, Gr. 41 bis 42. Angeb. unt. Nr. B8572 a. d. „Bad. Pr."

Ein wenig gebrauchter noch gut erhaltener **Sitz-** od. **Liegwagen** m. Dach zu kaufen **gesucht** am liebsten dunkelblau. Angebote unter B8891 an die „Badische Presse".

Feldgr. Mantel, Umhang und **Hose,** alles neu, für große Figur zu **kaufen gesucht.** Angebote u. Z2931 an die „Bad. Presse".

Arme Kriegerswitwe sucht für ihren 13jährigen Knaben einen neuen **Anzug** auf Weißen Sonntag, auch ein neues **Schulkleid** für 12jähr. Mädchen. Angebote mit Preis unt. Z4152 an die Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht **dunkelblauer Damen-Rock.** Werner, Schützenstr. 55, II.

Ein Paar ausgeschnitt. **Lack-Halbschuhe** Größe 42, zu kaufen ges. Angebote Nr. Z4216 an die „Bad. Presse".

Student sucht **Tanzschuhe,** Gr. 40—41. Angebote unter Nr. B8861 an die „Badische Presse" erbeten.

Suche ein paar neue **Lack- oder weiße Halbschuhe** Größe 36—37 zu kaufen. Angebote unter Nr. Z4179 an die „Bad. Presse".

Zwerg-Spitzer, Weibchen, zur Zucht geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis unt. Nr. Z4065 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Bahnhofrestauration mit jw. Wohnung, Scheuer, Stallung, m. sch. Gartenwirtschaft a. d. Lande i. d. Nähe Weinheims a. d. Bergstr. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2018a an die „Badische Presse" erbet.

Zu verkaufen: in Karlsruhe (Baden) an sehr guter Lage **Bier- und Weinrestaurant** rentables Mietshaus, 5stöckig. Beste Kapitalsanlage. Nur kapitalkräftige Liebhaber wollen ihre Angebote unter Nr. B6929 an die „Badische Presse" senden.

Neues, schw. Kleid f. Konfirmandin u. **Stoff,** gestreifte, wollene **Bluse** und **Knaben-Anzug** für 10—12 Jahre, zu verkauf. Gefl. Angeb. u. Nr. Z2950 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: Lange, neue Jacke für junges Mädchen, feine **Konzertzither** mit Kasten, eleg. **Trauerhut** mit Schleier. Ludw.-Wilhelmstr. 3, III., r.

Zu verkaufen: ein Ueberzieher, ein Smoking (für mittlere, schlanke Figur passend), ein Paar Lackhalbschuhe 36,5 (neu); ein Tennisschläger. Nur an Privat. Näh. u. B8869 in der „Bad. Presse".

Mühle mit Sägewerk, Wohngebäude, 80 PS. konstante Wasserkraft im badisch. Oberland, besteh. aus d. neu eingerickt. Mühle, dem angebauten Sägewerk, Wohnhaus m. vielen Räumlichkeiten, Oekonomie-Gebäude, Waschküche u. Backhaus, gr. Obst-, Nutz- u. Ziergarten, 8 Mg. Acker- und Wiesland. Werk in jed. Beziehg. neuzeitlich eingerickt., erfreut sich eines sehr gr. Umsatzes, der bedeutend gesteigert werden kann. Verkaufspreis M 140000. Auskunft nur ernsthaften Interessenten unter Nr. 649 6472 **Gebr. Gänswein,** Konstanz.

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft zu verkaufen. Ich setze mein Haus mit gutgehendem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft in bester Lage der Stadt dem Verkaufe aus. Nähere Auskunft **H. Bürck, Bruchsal,** Friedrichstr. 9.

Wer ein 794a-20-9 **Schreibwaren-Geschäft** zu gründen beabsichtigt, wende sich an die Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung **Hans Biberger, München,** Sonnenstr. 12, zwecks Lieferung hauptsächlich benötigter Waren, evtl. zu erleichterten Zahlungs-Bedingungen, mit Angabe, f. welchen Betrag Waren angeschafft werden sollen. Vorschläge über Anzahlung u. Rettilgung Kostenlose Beratung, kulante Bedienung.

Land- u. Geschäftshaus mit Grundst.-Verkauf. Habe im Schwarzw. inmitt. d. Gegend **Villingen-Schromberg** mein neuerbautes Gebäude, umgeben mit Obst- u. Gemüsegarten u. 91 Ar Aeckern u. Wiesen, um den Preis v. 16000 M bei 4—5000 M Anzahlung zu verkaufen. Angebote befördert unter Nr. 1702a die „Bad. Presse". 3.3

Haus zu verkaufen! **Besseres Wohnhaus,** 3 Etag., 6 Zimmer im Stock, in tadellosem Zustande, gut rentierend, südwestliche Lage, besonderer Umstände wegen, unt. der Schätzung, sehr billig zu verkaufen. Off. unt. L 661 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 1830

Schönes, dreistöckiges **Wohnhaus,** mit jeweils 5 Zimmer, Küche, Speicher, schön gewölbtem Keller u. guterh. **Hinterhaus** mit Stallung, mit zirka 2000 qm Garten, in einer Amtsstadt in Mittelbaden preiswert **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 1841a an die „Bad. Presse". 3.2

Für Wirte! **5000 Liter 1918 Markgräfler Wein** sofort **zu verkaufen.** Rückporto erbeten. Angeb. unt. Nr. B8814 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

4—5 Mill Zigarren preiswert z. verk. B8790 Zu erfr. Sofienstr. 89, IV.

Selbstunterricht **Französisch.** Meth. Toussaint-Lang nscheidt, neu, 36 Briefe mit Beilag. M 22, Rothschilds Taschenb. für Kaufleute M 8, Die Heiteretei, Erzählg. a. d. Thür. Dorfleben neu, M 6. B8894 Denecke, Marienstr. 94, I. l.

Zu verkaufen: 1 Paar **Bergstiefel,** Gr. 41—42, 45 Mk., 1 grauer **Filzhut.** Yorkstr. 18, II., rechts.

1 Chaiselongue-Decke, 1 großer Liegestuhl, 1 Steppdecke, gebraucht, zu verkauf. Lessingstr. 19, 2. Stock, n. 8 Uhr ab. B8888

Herrschaftl. Etagenhaus Nähe Haydnplatz besonderer Umstände wegen preiswert **zu verkaufen.** Näheres unter **K. 660** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. 1829a

In der Nähe vom Westbahnhof ist ein 1½stöckiges **Wohnhaus m. Stall** u. Scheuer zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Adresse unter Nr. B8651 in der „Badischen Presse" abgeben.

Einfamilienhaus, beste Weststadtl., 12 Zimm., ganz modern ausgestattet, sof. beziehbar, zu 70000 M zu verkaufen. B8939 **Gg. Heberle,** Liegensch.-Büro, Yorkstraße 37. Tel. 2399.

Haus, Durlacherstraße ist ein gut rent. Haus, 4stöckig, Seitenbau u. Querbau, Einfahrt, Werkstätte, Hofraum mit Schuppen, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. Z4004 an die „Badische Presse".

5 Zimm.-Wohnhaus beste, freie Stadtlage, ohne Gegenüber, groß, schöne Zimmer, modern ausgestattet, **billig zu verkaufen.** B8940 **Gg. Heberle,** Liegensch.-Büro, Yorkstraße 37, Tel. 2399

Einfamilien-Haus, zu verkaufen mit Obst- und Gemüsegarten Nähe Karlsruhe, schön. Heim f. Kriegsinvaliden. Kaufpreis 10 000 Mark. Angeb. u. Z4056 an die „Bad. Presse" erbeten.

Rentenhaus in Pforzheim, Wohnhaus m. Restaurant, preisw. zu verkaufen od. Tausch geg. Bauplätze usw. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Angebote unt. Nr. B8698 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kavalierpferd. Edle Vollblut-Rappstute mittelschwer, hervorrag. Gänge, erstklassiges Reitpferd, auch für leichte Chaise passend, lammfromm ohne jeden Fehler, weil überzählig, preiswert abzugeben. **Mühle Ottenheim a. Rh.** bei Lahr. 1987a

Pferde-Verkauf. Achtjähr. Fuchswallach, gut im Zug u. fehlerfrei, f. jed. Geschäft geeign., bei Otto Bessérer, Linkenheim.

Zu verkaufen: Braun, französische **Halbblutstute** 11jährig, kerngesund, elegantes Aeußere, hervorragendes Reit- u. Wagenpferd. 1857a Auskunft beim **Wachtmeister** der 4. Esk. Drag.-Regt. 22, **Waibstadt.**

Zwei mittelgr., schnelle **Wagenpferde** Füchse, 8 u. 10 J. alt, 2-spänner Brustblatt-Geschirr, 1 Landauer, 1 eleg. Gegenüber, Decken, für Arzt, Hotels u. dergl. zu verkaufen. Angebote u. Nr. Z4081 an die „Bad. Presse".

Pony-Brustplatten-Geschirr für 85 Mk., 1 Fahrradgepäckhalter 10 Mark, 1 Wasserwage 10 Mk., sind zu verkaufen. **Lammstr. 7b,** II B8854 (Kaffee Bauer).

Junge Kuh hochträchtig, mit 2. Kalb, gute Schaff- und Nutzkuh, ohne Fehler, zu verkaufen. Z4244 Eggenstein, Schützenstr. 14.

Kassenschrank, größerer, erstklassig, zu verkaufen oder auch gegen kleineren zu vertauschen. Reflektanten wollen ihre Angebote unter Nr. Z4204 an die „Bad. Presse" richten.

Herren- u. Damenrad mit Gummi ist billig zu verkaufen. Bachstr. 58, 1. Stock.

Damenrad mit Freilauf, ohne Gummi, zu verkauf. Kreuzstr. 20, 3.

Kinderliegwagen Korbgefl., gut erh., sowie ein klappsportwagen m. Dach z. kf. B8655 Klauprechtstr. 21, part.

Eleg. Kinderwagen (Rohr, Nickel, Gummireifen und Sportwagen, aus gutem Hause zu verkaufen. Anzuseh. 9—11 u. 3—6 Uhr Vorwitzstr. 2, 1. Stock.

Schöner, sehr gut erhalt. **Kinderwagen** ein älterer Kinderwagen, ein schön., schw., neues Kostüm, mittl. Figur, und ein Roman „Die Fliegerbraut" sind zu verkaufen. Hardtstraße 22, 2. Stock, links.

Moderner **Kinderwagen** (Rohrgeflecht) bill. zu verkaufen. B8893 **Karlstraße 94,** 3. St.

---

1 Lastwagen, 25 Ztr. Nutzlast, Eisenbereifung, gut erhalten, hat im Auftrag zu verkaufen 1982a-2.2 **J. Hatz,** Autobetrieb, **Bühl i. B.**

Schöner Kutschwagen mit prima Federung, zusammenklappbarem Lederverdeck, Glasfenster, verkäuflich. Preis Mk. 2000. Ang. u. B8609 a. d. Bad. Pr.

Wegen Umzug gr. 2tür. Schrank m. Wäscheabteil., **Polstergarnitur,** bestehend aus Sofa, Fauteuil u. 4 Polsterstühle, Salonschränkchen, Tisch u. Büstenständer, alles in Mahagoni, Schreibtischstuhl hell eiche, ipan. Wand (Teil.), Rodwand billig zu verkaufen. **An- und Verkauf** **S. Braml,** Friedrichspl. 8, ab 1. April Erbprinzenstr. 26.

Küchen-Einrichtung, Büfett eich., Ausziehtische, Stühle, Vertiko, Kommode, Chaiselongue und Decke, Spiegel mit Konsol, Flurgarderobe, Kind.-Wagen, Nähmaschine, Waschtisch u. sonst Verschied. zu verkaufen. **Glotzer, Adlerstr. 18a,** Laden. B8547

Zu verk. schöne **Küchen-Einrichtung,** gute Arbeit, 390 Mark, **Arbeits- und Zimmertische** 40 Mk. Schreinerei Essenweinstraße 42, Hths. 2. Stock. B8617

Möbel: Ein runder Tisch, 1 Nachttisch, 1 **Kinderbettstatt** zu verkaufen **Kaiserallee 61,** parterre. Z4095.2.2

Neue Diwans und **Chaiselongues** (Friedensware) preisw. abzugeb. **Schütze, Goethestr. 23.**

1 schöner Brillant ca. 3¾ Kt. wiegend, preiswert gegen bar abzugeben. Angeb. unt. Nr. 2005a an die „Bad. Presse".

Photo-Apparat Krügener Doppel-Anastigmat, für 200 M zu verkaufen. Zu erfrag. in der „Bad. Presse" unt. Nr. B8906.

Grammophon mit Platten, eleg. braune **Damenschnürstiefel,** neu, Gr. 41, 2 leinene H.-Oberhemden, 1 leinenes H.-Nachthemd, 1½ m schwarzer, Chevioststoff, 100 cm breit. **Zähringerstr. 50,** II., B8887 An- und Verkauf.

Zu verkaufen ein neues **Klöppelkissen,** Ideal-Kreiselspiel, 1 Koffer, neue Zither, Kragen Nr. 40, ein neuer Wachstuchhut, einige Einlagen für Kontrollkasse. B8913 **Akademiestr. 11,** II.

Zu verkaufen: 1 neuer Farbenkasten (Wasserfarb.) 1 neues kleines Reißzeug, 1 Rechenschieber (einfaches System), Tusche, verschied. Farben, 6 Dtzd. Tintenstifte, einige Mille gute Zigaretten. — Anzusehen Mittags von ½1—¾2 Uhr B8543 Sofienstr. 38, I.

2 guterhaltene **Kummete** f. mittelschwere Pferde geg. Tausch auf Silengeschirr. **Frau Kaiser, Ww., Cäcilienstr. 17.** Z4212

Ein gut erhaltenes **Weinfaß,** 219 Liter, zu verk. Schwanenstraße 36, 4. St. B8748

Doppelleiter, Geschirr, Wanduhr, Tabletten, Kopfkissen u. noch verschied. zu verkauf. **Waldhornstr. 25,** 4. Stock. Z4243

Gut brennender **groß. Herd** wegen Platzmangel, **Frackanzug** neu (Friedensware) f. Kellner passend, **zu verk.** Händler verbeten. B8870 **Seminarstr. 15,** part., Eing. Moltkestr. benützen.

Zu verkaufen: 2 echte **Pelzkragen** und 2 neue **Trauerschleier.** B8791 **Marienstr. 81,** 4. St.

Frack u. 2 weiße Westen, neu, zus. 60 M, zu verkauf. Zuschriften unt. Nr. Z4123 an die „Bad. Presse" erbeten.

Verkauf. Ein neuer, schwarzer **Gehrock-Anzug** mit Zylinderhut (geeignet für einen schlank. Herrn) eine **Ventilposaune** m. Notenständer und ein **Rasier-Apparat** mit Pinsel und Becken. Zu erfr. **Rheinstraße 25,** Eing. Ruitsstr., 3. St., links. B8876

Zu verkaufen 2 neue leinene Bettücher, Preis 150 Mk., sowie 2 gute Bettüberzüge, Preis 80 Mk. Wo sagt u. Nr. B8549 d. „Bad. Presse".

Herrenhausschuhe Nr. 43, Damenhausschuhe Nr. 38, sowie Kindersamtschuhe, alles neu, billig abzugeben. Z4161 **Waldhornstraße 25,** 3. Stock.

Bergschuhe, Gr. 43, 1 Paar lange Stiefel, Größe 42, neu, eine Militärmütze, Größe 53, sowie ein Säulenofen zu verkaufen. Z4240 **Akademiestr. 27, III.**

Schreibmaschine sofort z. verkf. Anzus. 4—7 Uhr. Humboldtstr. 24, II. links.

Frack-Anzug, neu, elegant, Seide gefüttert, für große schlanke Figur zu verkauf. B8554 **Philippstraße 3,** part.

Neuer **Sportsweater** weiß, reine Wolle, zu verkaufen. 2584 **Kaiserallee 125,** 3. St.

Herrenanzug, neu, zu verkauf. B8879 Luisenstr. 63, IV r.

Frack mit Weste neu, auf Seide gefüttert, preiswert zu verkauf. Näheres Kaiserstr. 213, 3 Tr.

Ein neuer **Ueberzieher,** schl. Fig., preisw. zu verkaufen. **Wohlwend,** Rintheimerstraße 5, pt. Z4220

Astrachanmantel fast neu, für mittl. Figur zu verkauf. Anschaffungspreis 300.— für nur 180 M. 2533 **Kaiserallee 125,** III.

Woll. Unterj., feine Herrenkr. Nr. 37, Flurlämpchen für Gas, alles neu, zu verkaufen oder Tausch gegen Aluminiumgeschirr od. 2 Bettvorl. Näh. unt. Z2364 in der Bad. Presse.

An Privat zu verkaufen **Leinwand** 40 Meter, in einem Stück, 80 cm breit, gute Qualit., Friedensware. Angebote unter Nr. Z4219 an die „Bad. Presse".

Zu vkf.: 1 neuer Leinenstreifen 6 m lg., 15 cm breit, weiß. Kinderpelz u. Muff, weiß. Leinenstiefel, Gr. 30. B8888 **Eisenlohrstr. 37,** III.

Für Z4215 **Konfirmation** Schwarzer Wollstoff, ferner weißer Schirting (Friedensware) preiswert zu verkf. **Frau A. Schubert** Maschinenstrickerei, **Waldstr. 24,** Hts., II.

Schönes weißes, neues **Ueberziehjäckchen** für kleine Kinder für 6 M zu verkauf. **Wilhelmstr. 68,** 4. Stock, links. Z4208

Eigene Artillerie-Mütze, Anschn.-Sporen, Mauser-Pistole m. Anschl.-Kolben, ein Stück graues Tuch, für Mantel geeignet, zu verkaufen. B8797 **Gerwigstr. 30,** 4. St. rechts.

Zu verkaufen: 1 Kindermuff, 1 flammiger Gasherd, 4 Seidentaillen, 1 Petroleum-Stehlampe, 1 Küchentisch, 1 Kindertisch. B8666 **Rudolfstr. 11,** IV.

Vorhänge und Stors in Erbstüll, gut erhalten, wegen Umzug zu verkauf. 2535 **Kaiserallee 125,** 3. St.

1 Paar neue Inf. **Schaftstiefel,** Größe 42, billig zu verkf. B8938 **Marienstr. 5,** II.

1 Pr. neue **Gummi-Stiefel** für Fischer passend, zu verkaufen. Preis 90 M. **Gottlieb Grob, Pforzheim,** Westliche 12. Z4186

1 Paar neue **Touristenstiefel** (Friedensware), Größe 46, preisw. zu verkauf. B8752 **Werderstr. 5,** IV. lks.

Für Jagdliebhaber. Verkaufe einen prächtig. **Jagdhund** (Scheck), nebst gutem **Drillingsgewehr.** Einzusehen bei 1929a **Maurermeister Heger, St. Leon,** bei Wiesloch.

Jung. Jagdhund 4 Monate alt, unt. 2 die Wahl, prima Stammbaum, (Leda von Helmbrom), Preis 250 Mk., zu verkaufen. B8900 **S. Braml,** Friedrichsplatz 8.

Dachshündin, 9 Monate alt prima Stammbaum, zu Mk. 90.— zu verkaufen. B8552.2.1 **Ostendstraße 10,** II.

Ferkelschweine 6 Wochen alt, hat abzugeb. **Großh. Hofdomäne Scheibenhardt** b. Karlsr.

Ziege großträchtig, zu verk. B8871 **L.-Neureuth, Kirchfeldstr. 23**

Bl. Wiener **Jungtiere** erstklassig, drei Monat alt, wegen Futtermangel sofort **zu verkauf.** Schloßbezirk 12, Raupp.

3 Zuchtenten, 4 Legehühner, Stall mit Einfriedigung zu verkauf. Adresse zu erfragen unt. B8665 in der Bad. Presse.

Zwei fette Gänse hat zu verkaufen. 2.1 Zu erfr. unt. Nr. Z4218 in der „Bad. Presse".

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 17. Febr. Die oberste Reichsbehörde hat im „Armeeverordnungsblatt“ vom 19. Januar d. J. einen Erlaß veröffentlicht, **welche den Abbau des Kriegsheeres** bezweckt. Nunmehr hat die Reichsregierung weitere vorläufige Entscheidung getroffen, welche **die Regelung der Kommandogewalt und Stellung der Soldatenräte im Friedensheer,** vorläufige Bestimmungen über **Bekleidung** und **Anzug und über den militärischen Gruß** im Friedensheer bezweckt. Diese **Bestimmungen** sind bis zum 15. März d. J. durchzuführen. Danach **hat der Abbau** so zu erfolgen, daß sämtliche Soldatenräte auf die festgesetzte Zahl gebracht sind. Bis zum 15. März 1919 können die **Zulagen noch** an die gewählten Soldatenräte der Kompagnien und **Bataillone** bezahlt werden, die dann in Vertrauensleute (ehrenamtlich) **umzuwandeln** sind. Die Art der Durchführung hat sich nach den **örtlichen Verhältnissen** zu richten, unnötige Härten für beide Teile **sind unbedingt** zu vermeiden.

(!) **Durlach**, 18. Febr. Wir erhalten folgende Mitteilung: Im **Februar** erschien in Nr. 7 der „Sozialistischen Republik“ ein Artikel, **worin in kurzen Worten** mitgeteilt wurde: „Es müssen die **Namen der Unteroffiziere, welche** während der Revolutionszeit sich mit den Mannschaften für die Sache der Umwälzung des Staates zu sehr eingelassen haben, an die oberste **Behörde gemeldet werden,** damit die **Verabschiedung** dieser Vorgesetzten erfolgen kann. Alle einstigen **Unteroffiziere, die** im Kriege zu Offizieren befördert waren, werden **verabschiedet.**“ Dieser **Geheimbefehl existiert lediglich in der Fantasie des Artikelschreibers** und ist zum Zwecke Unfrieden und Mißtrauen **in den Kreisen** der Unteroffiziere zu schaffen geschrieben. Das **Generalkommando** wird den Artikelschreiber wegen Verleumdung gerichtlich zur Rechenschaft ziehen.

= **Heidelberg**, 17. Febr. In der am Samstag abgehaltenen Mitgliederversammlung der **Deutschen Demokratischen Partei** wurde Landgerichtsrat Dr. **Elsasser** zum ersten, Prof. **Hausrath** zum zweiten und Schlossermeister **Heuser** zum dritten Vorsitzenden gewählt. Erste Schriftführerin wurde Frau **Jellinek** zweiter Herr **Weitstein**, erster Rechner Stadtrat **Nützinger**, zweiter Dr. **Faber** und Beisitzende Bürgermeister Dr. **Drach** und Stadtpfarrer **Maß**. Der erste Vorsitzende, sowie Prof. Weber hielten darauf Ansprachen.

:: **Heidelberg**, 18. Febr. Vor der Strafkammer **hatten sich sieben frühere Mitglieder** der **Volkswehr** wegen **Diebstahls** zu verantworten. Sie hatten, während sie im Güterbahnhof Wache standen, aus Güterwagen eines Lebensmitteltransportzuges Seife, Milch usw. entwendet. Die Angeklagten erhielten mehrmonatliche Gefängnisstrafen.

:!: **Baden-Baden**, 18. Febr. Hier ist nun innerhalb 14 Tagen der **dritte Pockenfall** aufgetreten.

= **Friesenheim** bei Lahr, 18. Febr. Die **Landespolizeibehörde** beschlagnahmte hier 1600 Zigarren, sowie größere Mengen Lebensmittel, die einem Schleichhändler gehörten.

≡ **Weilzweil**, 17. Febr. In der letzten Zeit hat in der Umgegend der Schmuggel stark zugenommen. Um ihn einzudämmen, kommen täglich die Grenzaufseher aus den Nachbarortschaften hierher. Vor kurzem wurden in der Nähe des Dorfes von Grenzaufsehern einige Schüsse abgegeben und man konnte im Mondscheine die Verfolgung eines Schmugglers durch einen Grenzaufseher beobachten. Der Schmuggler trug einen großen Rucksack, er wurde von dem Beamten eingeholt und nach der Nebenstelle Weilzweil gebracht. Beim Oeffnen des Gepäcks mußten die Beamten aber feststellen, daß sie irregeführt worden waren; denn der Rucksack enthielt keine Kontrebande, sondern **Heublumen** und tierische Düngestoffe. Während des Verhörs im Zollamte wurden von außen her die Scheiben mit Steinen eingeworfen.

Freier Handel oder öffentliche Bewirtschaftung.

= **Karlsruhe**, 18. Febr. Die **Badische Verbraucherkammer** hat zu der **Kundgebung des badischen Handels**, die am Sonntag, den 2. **Februar 1919**, in Karlsruhe stattfand, Stellung genommen. Sie hat einstimmig den Beschluß gefaßt, der Regierung die folgende **Kundgebung** zu übermitteln:

Die Verbraucher gehen den schwersten Monaten der ganzen Kriegszeit entgegen. Die Brotversorgung im bisherigen Umfange ist ohne Getreideeinfuhr unmöglich. Daß eine Getreideeinfuhr in solchem Maße stattfinden wird, daß der heimische Fehlbetrag völlig ersetzt werden kann, ist sehr unwahrscheinlich. Auf dem Gebiete der Kartoffelversorgung stehen wir vor einer Not, wie wir sie größer während des ganzen Krieges nicht zu verzeichnen hatten. Angesichts dieser Notlage halten wir es für ganz unmöglich, die öffentliche Bewirtschaftung bei den wichtigsten Nahrungsmitteln schon jetzt aufzugeben.

Immer wieder hat es sich während der langen Kriegszeit gezeigt, daß der freie Handel nur dann die ganze Bevölkerung gleichmäßig versorgen kann, wenn genügend Waren vorhanden sind. Wo jedoch Warenmangel herrscht, werden vom freien Handel nur die Zahlungsfähigsten versorgt, während große Kreise der minderbemittelten Bevölkerung unversorgt bleiben. Wir warnen eindringlichst davor, in dieser Zeit der größten Not Experimente zugunsten des Handels vorzunehmen, die geradezu katastrophale Folgen haben können und die die Massen unserer Bevölkerung zum schärfsten Protest auf den Plan rufen würden.

Aber nicht nur bei der Brot- und Kartoffelversorgung muß die öffentliche Bewirtschaftung aufrechterhalten bleiben, sondern auch bei der Fleisch-, Milch-, Zucker- und Eierversorgung. Zucker zum Beispiel ist ein so wichtiges Nahrungsmittel und ein so begehrtes Tauschobjekt, daß bei dem Fortfall der Rationierungsvorschriften sich die zahlungsfähigen Kreise geradezu stürmisch mit Zucker eindecken und dadurch die allgemeine Versorgung unmöglich machen würden. Das wäre um so bedenklicher, als Zucker doch bis zu einem gewissen Grade über den Fettmangel hinweghelfen soll.

Bei der Fettversorgung liegen die Dinge ebenso. Ungezählte Tausende sind lediglich auf die geringe Fettmenge, die ihnen die Kommunalverbände zuweisen, angewiesen. Den freien Handel zulassen, das heißt dem nur auf die legitimen Zuweisungen angewiesenen Teil der Bevölkerung das Fett gänzlich entziehen. Auf die öffentliche Bewirtschaftung der Milch und der Eier kann im Interesse unserer Kinder, unserer Wöchnerinnen, Kranken und Schwachen gleichfalls nicht verzichtet werden.

Zusammenfassend möchten wir sagen, daß auch wir die Zwangswirtschaft nicht als einen idealen Zustand betrachten. Der Krieg hat jedoch — wir verweisen nur auf den Zusammenbruch der österreichischen Versorgung — gezeigt, daß in Zeiten großen Nahrungsmittelmangels allein die planmäßige Einteilung und Verteilung vor der Hungersnot in der schlimmsten Form schützen kann. Wir halten die Voraussetzungen für die Beseitigung der öffentlichen Bewirtschaftung daher augenblicklich nicht für gegeben. So hoch auch die Interessen des Handels stehen, die Interessen des ganzen Volkes stehen höher.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Februar.

(!) **Gütersperre.** Nach Würzburg Ort und Uebergang ist die Annahme von Frachtgutwagen-Ladungen bis auf weiteres gesperrt. Von Sperre ausgenommen sind: Lebens- und Genußmittel, Vieh, Düngemittel, Brennstoffe, Benzin, Petroleum, Spiritus, Karbid, Saatgut und Verpackungsmaterial für Saatgut, Zeitungsdruckpapier und Materialien für Zeitungsdruckereien, sowie Privatgut für die Militärverwaltung, dessen Dringlichkeit die Linienkommandanturen besonders bescheinigen.

s. **Vereinigung Karlsruher Angestelltenausschüsse.** Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft kaufmännischer Verbände hatten sich am Montag abend im Gartensaale des Restaurants Moninger eine große Anzahl Vertreter der Angestelltenausschüsse hiesiger Firmen eingefunden, zwecks Gründung einer Vereinigung der Angestelltenausschüsse hiesiger Stadt, Durlach und Ettlingen. Nach eingehender Aussprache wurde ein provisorischer Ausschuß durch Zuruf ernannt, welcher im Verein mit der Arbeitsgemeinschaft kaufm. Verbände die weiteren nötigen Schritte in die Wege leiten soll. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Aufstellung von Gehaltstarifen. Nach Bekanntgabe verschiedener Vorschläge wurde beschlossen, daß die Vereinigung der Angestelltenausschüsse mit der Arbeitsgemeinschaft die bekanntgegebenen Vorschläge von Gehaltstarifen für die Angestellten dienen lassen solle. Die Versammlung nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf.

≠ **Der Verein der Reichs-, Post- und Telegraphenbeamtinnen** veranstaltete am Samstag abend im Saale der „Vier Jahreszeiten“ einen Künstlerabend. Fräulein **Persing**, die geschätzte Künstlerin unseres Landestheaters, **erfreute die Zuhörer mit meisterhaft ausgeführten** Rezitationen. **Mit Innigkeit und vollem Erleben vertiefte** sie sich in Gedichte von Heine, Uhland und Wildenbruch. Auch Dialektsachen und Heiteres von Herzog gelangen ihr vorzüglich, jedoch stürmischer Beifall der Künstlerin die begeisterte Aufnahme der Vorträge bekundete. Ein von Fräulein **Emmy Lorbeer** verfaßtes feinsinniges Gedicht, den Flüchtlingen aus Elsaß gewidmet, wurde durch Fräulein Persing tiefempfunden wiedergegeben. Die daran angeschlossene Sammlung ergab die Summe von 280 Mk. Anmutig brachte Fräulein **Dietrich** ihre süßen Lieder zur Laute zu Gehör. In Fräulein **Hildenbrand** lernte man eine begabte Sängerin, die mit guter Stimme ausgestattet ist, kennen. Den Klavierpart hatten Fräulein D. **Lieber** und Fräulein **Stiefel** übernommen und mit verständnisvollem Zusammenspiel und Sorgfalt ausgeführt.

Einen Herzschlag erlitt gestern nachmittag ein Arbeiter aus Hagsfeld vor dem Hause Zähringerstraße 38. Er wurde durch einen Volkswehrmann mittels **Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus** verbracht, starb aber auf dem **Transport**.

≠ **Ein Zimmerbrand** entstand gestern **nachmittag** im Seitenbau eines Hauses der Amalienstraße **dadurch, daß eine Petroleumlampe** bei der Reinigung **explodierte**. Nach vor dem Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwache konnte das Feuer **durch Hausbewohner** gelöscht werden. Der entstandene Schaden ist **unbedeutend**.

≡ **Festgenommen** wurde ein Schriftsetzer aus Innsheim wegen eines in einem hiesigen Hotel verübten Ueberzieherdiebstahls.

Eingesandt.

Die Schwarzschlachtungen.

∴ **Karlsruhe**, 18. Febr. Wir erhalten nachstehende Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme, die wir veröffentlichen, ohne uns mit dem Inhalt irgendwie identifizieren zu wollen:

„Zu dem Artikel „**Die Schwarzschlachtungen**“ in der Nr. 67 Ihres Blattes vom 1. Februar seien einige Bemerkungen gestattet.

Schwarzgeschlachtetes Fleisch wird nicht nur in Wirtschaften, sondern auch von Privaten, und zwar nicht nur den sog. besseren Kreisen, verbraucht. Die Fleischmenge, die der Kommunalverband liefert, ist sehr gering und da sucht eben Jeder, dem es durch seine Beziehungen möglich ist, sich noch auf anderem Wege etwas dazu zu verschaffen. Der eine nimmt es in der Wirtschaft zu sich, der andere zu Hause. Es wird nur wenige Menschen geben, die sich in dieser Hinsicht frei von Schuld wissen. Warum wird aber so viel Fleisch schwarzgeschlachtet? Weil die Viehpreise, die die Kommunalverbände zahlen, zu niedrig sind im Verhältnis zu den jetzigen Kosten der Viehhaltung und zu dem stark gesunkenen Geldwert. Man erhöhe die Viehpreise, so daß sie dem Viehhalter einen angemessenen Verdienst bieten, und der Anreiz für ihn, das Vieh hinten herum zu verkaufen, würde wegfallen. Die Kommunalverbände würden reichlicher beliefert werden und dann auch wieder die guten Stücke Vieh bekommen, während sie sich jetzt vielfach mit den geringeren Stücken begnügen müssen. Es wäre dann möglich, die regelmäßigen Fleischmengen für den Kopf der Bevölkerung zu erhöhen und der Qualität nach zu verbessern, auch die Wirtschaften vom Kommunalverband aus besser zu berücksichtigen. Die Wirte hätten dann nicht mehr nötig, sich unter der Gefahr der Bestrafung hinten herum für teures Geld Fleisch zu besorgen und ihren Gästen so hohe Preise abzuverlangen, wie sie dies jetzt notgedrungen tun müssen; das wäre niemand lieber als den Wirten selbst. Die Erhöhung der Viehpreise würde allerdings eine mäßige Erhöhung der allgemeinen Fleischpreise nötig machen. Diese würde aber, besonders in Berücksichtigung des starken Sinkens des Geldwertes überhaupt, hingenommen werden können, wenn mit ihr eine Erhöhung und Verbesserung der amtlichen Fleischration verbunden wäre.

Ein Gastwirt.

Luftwärme in Karlsruhe

17. Febr., mittags 2.26 Uhr, + 6,4 Grad; 17. Febr., nachts 9.26 Uhr, + 6,4 Grad; 18. Febr., morgens 7.26 Uhr, + 4,8 Grad.

Höchste Temperatur am 17. Febr. + 7,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht + 4,5 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 18. Febr., 7.26 Uhr früh, 7,3 mm.

Abendkurse in Freihand- u. Fach-Zeichnen in klein. Kreise. Sprechst. 9-1 u 3-6. Lammstr. 12, 2 Tr.

Rasier-Klingen! f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 10 ₰. **Kaiserstr. 34, Lad.**

Akkumulatoren für Zündung und Klein-Beleuchtung, 4 Volt, in Holzkasten, Aufladen von Akkumulatoren empfiehlt **Schoemperlen & Gast** Karlsruhe. 1206 Amalienstr. 63.

Mandolinen, Gitarren und Zithern werden fortwährend angekauft in 1417* **Weintraubs** An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 8747.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft 71* **Oskar Decker**, Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Tapeten große Auswahl, sofort lieferbare Ware, da große Vorräte. Uebernahme v. Tapezierarbeit. 978 **H. Durand**, Tapetenhaus, Douglasstraße 26, bei der Hauptpost. Telephon 2435. **Bodenwachs.**

Für Schreiner. 25 einf. Möbel-Skizzen finden Sie in unserem Verlagswerk „Einfache Möbelskizzen“. Das Werk enthält 25 Tafeln in Mappe (Speise-, Herr.-, Wohn- und Schlafzimmer, Küche einschl. 5 Perspektiven). Die Skizzen sind genau im Maßstab, in Lichtdruck ausgeführt und entsprechen jeder Anforderung. Gesamtpreis ℳ 18.50 zuzügl. Porto u. Verpackg. **D. Maile & B. Müller**, vorm. A. Hock, 1808a Büro f. Innenarchitektur, **Nürnberg**, Fürtherstr. 87.

Wir sind Käufer für **Vanillin 100%ig** und bitten um Angebote. **John Schütt & Co.**, Hamburg 1. 1411a Drahtanschr.: Schütthandel.

Taschenuhren auch reparaturbedürftige kauft fortwährend 13564 An- und Verkaufgeschäft **Levy**, Markgrafenstr. 22.

Wirrhaare werden **angekauft** und **verarbeitet**. 8269 Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Prima **Bürstenwaren** 5000 Stück, Ia. Schrubber, 24 cm Holzlänge, Dutzd. 24 Mk., 5000 Stück Waschbürsten, Dutzd. 18 Mark. Probe nicht unter 1 Dutzd. geg. Nachnahme versendet Mechanische Bürstenfabrik **Heinrich Burkhardt** Achern i. Bd. 1891a

Zahle für 1096a **Lebensmittel-Süßstoffpäckchen** à 1¼ g **40 Pfg.** und bitte um Lieferung unfr. unt. Nachnahme **Engert**, Hannover, Dietrichstr. 29.

Technikum Hildburghausen Programm frei. Höh. Maschb.- u. Elektrot.-Schule, Werkmstr.-Schule. Dir.: Prof. Zizmann. 6181a

Schulanfänger für **Privatschule**, Ostern beginnend, zur Teilnahme **gesucht.** — Frau Professor **Starck**, Beiertb. Allee 42. 8ma

Schwache **Schüler** erhalten durch älteren erfahrenen Lehrer gründliche **Nachhilfe.** Angebote unter Nr. B8532 an die „Bad. Presse“. 3.3

Eine Frage! Schreiben Sie schlecht? Ihre Handschrift wird sofort tadellos, elegant u. flott durch meine neue, einzig dastehende Erfindung. Erfolg verblüffend. Mißerfolg vollst. ausgeschl. Verlangen Sie **kostenlos Broschüre** vom Verlag W. Pirker, Bielstein 608, Rhld.

! Unterricht ! im Rechnen, Mathematik, Geometrie, Schönschreiben u. Deutsch, erteile ich geg. mäßige Preise. Zu erfrag. B8907 Kaiserstr. 93, III. l.

Saalbesitzer

streut Wachsstreupulver **„Tanzfreude“**. Postkolli Mk. 21.— franko per Nachnahme durch Märkische Wachsschmelze **Becher & Rechnitz** Biesdorf b. Berlin. 2030a.3.1

Ia Pfeffer u. Zimt, gz. u. gem., z. k. ges. Angeb. mit Ang. von Preis u. Quantum unt. 34032 a. d. „Bad. Pr.“

Achtung! Achtung! Schlachtpferde werden zu den höchsten Tagespreisen jederzeit angekauft. 32360 **J. Kübler** Brunnenstraße 2. Tel. 1636.

Zigarren 8 Mille abzugeben. B8691 **Ludwig von Thill jr., Rastatt,** 2 Bertoldstraße 2

Packpapier, größerer Posten, gute Qualität, Größe 73×100 cm, abzugeben. (Kleine Posten 100 Bg. ℳ 12.—). **Reiser** B7870 Kreuzstr. 5.

Tannen- u. Kiefern-Holzkohlen. Auf Ende Mai 1919 ca. 100 Ztr., 3 Waggon einer Albtalbahnstation **abzugeben.** Gefl. Preisangebote unter Nr. 1969a an die „Bad. Presse“ erbeten

Was jeder vom **Staatsbankerott wissen muß!** B8836 Dieses Buch von Fr. Röhr ist soeben erschien. u. kostet 3.50 Mk. Frk.-Nachnahme. **Buchversand Elsner, Stuttgart 21**, Schloßstraße 57 B.

Für Selbstverbraucher biete an garantiert reine Ia. **Puder-Schokolade,** Mark 22 das Pfund. ¼ Pfund als Muster, gegen Voreinsendung von 6 ℳ an. **E. J. Quenzel, Hamburg 24.**

Tierhaare, Flaschen, Treffen, Keller- u. Speicherkram, Papier, Metalle, Lumpen kauft zu höchsten Preis. **Feuerstein**, Waldhornstraße 37.

Prima markenfreies **Seifenpulver** hat zu verkaufen in 5 u. 10 Pfd.-Paketen **Fr. Richt**, Schützenstr. 32, II. Großabnehmer erhalten Vorzugspreise. 34148

Birkenbesen 1 Waggon bei geschlossener Abnahme Dtzd. **Mk 3.50**. Offert. u. Nr. 1940a a. d. „Bad. Presse“.

Architekt wünscht sich an Architekt.-Atelier oder Baugeschäft künstl. und finanz. **zu beteiligen.** Angebote erbet. unt. F. 298 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 2029a

45000 Mark Privatgeld auf I. oder II. Hypothek günstig auszul. Angebote unter 2607 an die „Badische Presse“ erb.

18-20000 Mk. auf Fabrik- u. Geschäfts-Grundstück auf 2. Hypothek für sof. zu leihen gesucht. Angebote unt. Nr. 2022a an die Bad. Presse erbet.

Wer gibt echten schwarz. **Tee** ab u. **Bohnenkaffee** gegen Butter oder andere Lebensmittel, oder zu welchem Preis? Angebote unt. Nr. 34208 an die „Bad. Presse“.

Kind, (Mädchen) wird in liebevolle Pflege od. als eigen angenommen. Angebote unter Nr. 34200 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Fundgrube des Wissens

☛ Geh' nach der Vergangenheit, such' Aufklärung, erforsch' die Gegenwart, ergründ' das Werden.

Himmel — Erde — Mensch. Eine reich illustr. Entwicklungsgeschichte der ganzen Welt mit vielen zerlegbaren Modellen, Tafeln und Karten. Bearbeitet von Dr. Klinkerfues, Dr.-Ing. Pfahl, Assist. a. d. Techn. Hochschule Berlin, Bergwerksdirektor Dr.-Ing. Schuppe, Sanitätsrat Dr. Bilfinger, Dr. Aschte, Dr. Schaarschmidt. 2 starke, hochelegante Prachtbände (holzfreies Papier) in Schutzhülle. Etwa 2000 Seiten und 1500 Textbilder, 77 Kunstdruck- und Völkertypentafeln. Modellatlas mit vielen zerlegbaren Modellen der Lebewesen bis zum Menschen, Handatlas über alle Länder der Erde. — Extrabeilage: „Die Entwicklung des Menschen vor der Geburt“ mit 47 Einzelbildern.

Himmel — Erde — Mensch entrollt ein großartiges Gesamtbild über das Werden der Welt und gibt eine gemeinverständliche Darstellung des Naturganzen im großen und kleinen. Wir werden im Fluge durch den unbegrenzten Weltenraum geführt und staunen die **Wunder des Himmels** und seiner Sternensaat an. Wir betrachten die **Entwicklung des Erdballs** durch alle Phasen, werden orientiert über seinen Bau, seine Gesteins-, Tier- und Pflanzenwelt. Das gesamte **Leben der Erde**, von seinen ersten Regungen vor Jahrmillionen bis zur Gegenwart zieht an uns vorüber. Wir lernen die gewaltigen **Naturkräfte der Erde** kennen, die physikalischen und chemischen Energien, und wie sich diese im Weltbild stetig äußern. Das Werk bringt ferner die gesamte **Stammes- und Rassenentwicklung der Menschheit** vom Endglied der Tierreiche bis zur Gegenwart über Affenmensch und Eiszeitmensch hinweg zu den Natur- und Kulturvölkern unserer Zeit; es beschreibt ausführlich den **Körper des Menschen** und sein Seelenleben. Wir werden über die **Entwicklung vor der Geburt**, über den anatomischen Bau, die Funktionen der Organe belehrt und dringen ein in die Geheimnisse des **Seelenlebens**, um hier den feinsten Regungen unseres Geistes nachzuspüren. In weiterer Folge **tritt uns das Schaffen der Menschheit** vom grauen Altertum bis zur Gegenwart im Rahmen der **Kultur** vor Augen; wir lernen alle großen Errungenschaften der **Wissenschaft und Technik** kennen, mustern die Schöpfungen der Kunst und bewundern es dann, wie der Mensch es verstanden hat, die zahllosen mineralischen Schätze des Erdleibes der dunklen Tiefe zu entreißen und sich dieselbe vielseitig dienstbar zu machen.

Statt **55 Mk.** sofort bar zahlen Sie nur **6 Mk.** monatlich.

Gliederung: 1. Abt.: Reich der Sterne. Mit 78 Abb., 1 Taf. / 2. Abt.: Bau des Erdballs. Mit 66 Abb., 5 Taf. / 3. Abt.: Naturkräfte der Erde. Mit 302 Abb., 9 Taf. / 4. Abt.: Leben der Erde. Mit 191 Abb., 15 Taf. 14 zerlegb. Modelle. / 5. Abt.: Geographischer Atlas. Mit 53 farb. Karten und erl. Text. / 6. Abt.: Der Mensch und seine Rassen. Mit 336 Abb., 29 Taf. und Modell m. 47 Einzelbildern. / 7. Abt.: Entwicklung der Kultur durch alle Zeiten. Mit 174 Abb., 11 Taf. / 8. Abt.: Naturkräfte im Dienste der Menschheit. Mit 315 Abb., 5 Taf. / 9. Abt.: Bodenschätze der Erde. Mit 123 Abb., 2 Taf.

Urteile: Deutschösterr. Lehrerztg.: Leistung ersten Ranges, gründliche Sachkenntnis, gediegene sprachliche Form. Ersetzt eine große Bibliothek. Illustrationen wundervoll. Kein anderes Land kann sich solch eines Werkes rühmen. — Berl. Tgbl.: Belehrendes Nachschlagewerk der reinen, beschreibenden Naturwissenschaften, wie es auch nur in ähnlicher Vollständigkeit, Knappheit und Zuverlässigkeit noch nicht vorhanden war. Vortrefflich ausgestaltet; mit bestem Gewissen zu empfehlen. — Leipz. Neueste Nachr.: Eingehende Geschichte des Menschen. Fülle und Reichtum des Gebotenen einzig. Ein Schatz für Haus und Familie, warm empf. — Freimaurerztg.: Führer durch das Weltgebäude, wie wohl kein zweites vorzufinden ist. — Dtsch. Postztg.: Großartiges Gesamtbild. Fülle des Wissens in gediegener, eigenartiger Weise, und viele andere.

Noch der gute Friedensdruck, solange der Vorrat reicht. Etwas, womit jeder zufrieden sein muß. Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht; also gänzlich risikolos. Zahlkarten umsonst.

Bestellschein. Ausschneiden und offen (5-Pfg.-Marke) einsenden.

Ich bestelle laut Angebot in der „Badischen Presse“ Karlsruhe bei der Pestalozzi-Buchhdlg. **Linke & Co., Halle S.**! **Himmel — Erde — Mensch** Zwei Prachtbände mit allen Abbildungen, Kunsttafeln, Modellen und Atlas. Preis **55 Mk.** gegen Monatsraten v. **6 Mk.** Zahlkarten umsonst. Erfüllungsort: Halle S.

Ort, Tag, Straße —

Name u. Stand —

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle S. Fernruf 4268 und 3365.

Offene Stellen

Betriebsleiter.
Südd. Herdfabrik sucht z. 1. April erfahrenen Techniker als Betriebsleiter. Angebote unt. Ang. d. Alters d. bish. Tätigkeit u. Ansprüche unt. Nr. 2032a an die „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalter
bilanzsicher, für halbe Tage gesucht. F. Kern. 2608 Werderstr. 87, part.

Bezirks-Vertreter gesucht!
Suche in jeder Amtsstadt Badens tüchtigen u. umsichtigen Vertreter für den Alleinvertrieb einer kath. Versicherungs-Zeitschrift. Generalvertreter für Baden: Eichler'sche Buchhandlung Durlach. Friedrichstr. 11. B8229

Erste **Weingroßhandlung** u. Weingutsbesitzer an erstklassigem Produktionsplatz sucht tüchtigen, womöglich eingeführten **Vertreter.** Angebote unt. Nr. 1985a an die „Bad. Presse".

Rührige Personen
sofort gesucht. Dieselbe können d. Verkauf eines stark begehrten Artikels (K.-Seife, Waschpulver) an Private viel Geld verdien. Angebote unter 34144 an die „Badische Presse" erb.

Grossist sucht nur bestEingeführte **Vertreter** für Hosenträger von Hanfgurt und Lederstrippen u. Briefumschlägen. 2028a Ang. u. M. 637 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Vertreter
die nachweisbar bei der Industrie eingeführt sind, in Baden gesucht. Angebote u. Nr. 34115 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger **Klavierspieler**
für Tanzstunde 3—4mal in der Woche gesucht. Angebote mit Angabe des Honorars unter Nr. B8903 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger, selbständiger **Herren- u. Damenfriseur**
auf sofort oder 1. März gesucht. Angebote unter Nr. 32727 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schneider
sofort gesucht. B8544.2.2 Kettner, Kaiserallee 69.

Färber und Wäscher
sofort gesucht. 2643 Färberei Burg, Karlstr. 43.

Schuhmachergeselle
oder Aushilfe, auch kann ein **Lehrjunge** eintreten bei Emil Roth, Schuhmachermeister, Waldstraße 46, 2. Stock. B8833

Maschinist
gesucht, welcher Sauggasmotore kennt. 2068a Gaswerk Malsch. Amt Ettlingen.

2 Arbeiter oder Arbeiterinnen
zum Holzschuhnageln per sofort gesucht. Anzumeld. Fa. Weiß & Bienenstock, Schützenstr. 88. 2644

Blechner- u. Installateur-Lehrling-Gesuch.
Junger Mann kann unter günstigen Bedingungen sofort od. an Ostern eintreten bei sofort. Vergütung. B8877 Scheffelstr. 60

Erste Taillenarbeiterin
gesucht. 288* Elise Böhringer Kaiserstraße 136, Vorderhaus, 3. Stock.

Nur gute Schneiderin
gesucht, die auch Sachen abändert. Angebote unt. Nr. B8904 an die „Bad. Presse".

Büglerinnen
für Stärkewäsche sucht Dampfwaschanstalt 420 Schorpp, Kaiser-Allee 37.

Kommunalverband Durlach-Land.
Wir suchen einen Kaufmann, und zwar Kriegsbeschädigten oder Kriegsteilnehmer als Geschäftsführer. Es wird nur auf eine durchaus vertrauenswürdige erste Kraft abgehoben, die zur selbständigen Leitung, Organisation und Aktenbehandlung in jeder Hinsicht befähigt ist, und sich hierin schon mit Erfolg betätigt hat.
Gefl. Bewerbungen, schriftlich unter Angabe der früheren Tätigkeit und der Gehaltsansprüche und von Referenzen an den Unterzeichneten, Bezirksamt.
Durlach, den 16. Februar 1919. 2046a
Der Vorsitzende: Dr. Mays.

Gesucht per sofort
durchaus perf. Stenograph,
welcher gleichzeitig gewandt auf der Idealmaschine schreibt und über eine gute Handschrift verfügt. Persönliche Meldung in der Zeit von 8—12 und 2—5 Uhr. Adresse zu erfragen unter Nr. B8889 in der „Bad. Presse".

Branchekundiger Vertreter
für den Besuch der Handwerker-Kundschaft in Baden u. Württemberg von gut eingeführter südd. Spiritus- u. Oellackfabrik gesucht. Angebote unter Nr. 1981a an die „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter gesucht.
Ich suche einen tüchtigen **Herrn** oder **Dame** für den Verkauf
meiner **eichengeschnitzten Möbel,** Bildhauerarbeit
in flämisch, barok und altdeutschem Stil, Herren-, Speisezimmer-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen.
Interessenten, welche über ca. 20000 Mk. verfügen und selbst Lager halten können, belieben ihre Angebote unter Nr. Z2789 an die „Bad. Presse" zu richten.
Guter Verdienst und grosser Umsatz in Aussicht. 2.2

Dauernde selbständige Existenz.
Der Alleinvertrieb des **Tafelwassers Trinkwohl,** der **Speisewürze Kellwohl** und der **Viehwürze Tierwohl** aus den Quellsalzen der Saline Münster a. Stein hergestellt, ist für bestimmte Bezirke an angesehene, kaufmännisch und organisatorisch gebildete Herren (Brauereien u. Mineralwasser-Fabr.), denen ein Kapital von ca. Mk. 2000.— zur Verfügung steht, zu vergeben. Angebote unt. **H. 450 F.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. B.** 2038a

Reklame-Anzeiger
für Industrie u. Handel **sucht f. Baden** rührigen **Generalvertreter.** Herren, welche gut eingeführt u. organisationsfähig sind, wollen schreiben an: 1901a **Gg. Adam, München,** Amalienstr. 60.

Nebenverdienst! 1628a
Evtl. Hilfe beim Aufbau der Existenz und **dauerndes hohes Einkommen!** Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt **Nr. 79** von Adresse: **Schliessfach 124, Dresden-A. 1.**

Kochherde, Gaskochherde, Gaskocher!
Fachmann, gründlich durchgebildet, mit praktischen Erfahrungen im Entwurf und Fabrikation neuzeitlicher Einrichtungen, befähigt die Fabrikation durchzuführen und großen Arbeitspersonal vorzustehen, von einer größeren Kochherd- und Ofenfabrik gesucht.
Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Referenzen unt. **F. E. R. 780** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1966a

Durchaus tüchtiger
Meister
für Schuhcreme, Leder- u. Wagenfett-
Fabrikation per sofort **gesucht.** Derselbe muß unter allen Umständen perfekt in der Fabrikation sein und prima Zeugnisse nachweisen können. Gefl. Anträge unter **A. 911** durch die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 1970a2.1

Einige tüchtige Modell-Schlosser
für Modelle, auf Formplatten gut eingearbeitet, **sofort gesucht.** Gefl. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 1796a an die „Bad. Presse" erb.

Für unsere Metall- und Eisengießerei suchen wir **zum sofortigen Eintritt** 2017a
tüchtige Former
sowie einige **kräftige Jungen als Formerlehrlinge**
Unterberg & Helmle, Durlach.

Gesucht
sofort für hier und auswärts gutempfohlene **Köchinnen, Beiköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Küchenmädchen,** sowie **Büfettfräuleins.**
Zeugnisse und Photos an: 2344.2.2
Städt. Arbeits-Amt, Karlsruhe,
Fachabtlg. f. d. Hotel- u. Wirtsch.-Gewerbe,
Zähringerstr. 98 (Erdgeschoß). **Fernspr. 4961.**

Größere Maschinenfabrik **sucht** zum sofortigen Eintritt eine gewandte
Stenotypistin
welche eine mehrjährige praktische Tätigkeit schon ausgeübt hat.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 1978a an die „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Geb. Fräulein
mit kaufm. Vorkenntnissen auf selbständigen Büroposten f. mittl. Fabrik auf dem Lande **gesucht.** Els. Flüchtling bevorzugt. Eintritt sofort. Angeb. m. Lebenslauf unt. Nr. 2039a an die „Bad. Presse".

Büfet-Fräulein.
Suche für mein Kaffee per sofort ein ehrl., zuverlässiges **Fräulein** nicht unter 25 Jahren. Angenehme Stellg. zugesichert.
Angebote mit Zeugnisabschriften oder persönl. Vorstellung an 2040a
Kaffee Himmelstein, Pforzheim, Teleph. 1698.

Hausdame gesucht
auf 3—4 Mon. f. größ. Haush. während Abwesenh. d. Hausfrau. Hauspersonal vorh. Angebote unter Nr. 2049a an die „Bad. Presse".

Ein tüchtiges u. pünktliches
Zimmermädchen
das gut servieren u. bügeln, auch etwas nähen kann, wird auf 1. März gesucht. Nur solche, die in feinen Häusern gewesen und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Gartenstr. 45. 2282

Gesucht auf 1. März oder später evangel.
Zimmermädchen
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und schon in Herrschaftshäusern gedient hat. Dauerstelle. Hoher Lohn. Zeugnisse mit Bild an 2047a
Frau Fabrikant
Eugen Speidel,
Pforzheim, Friedenstr. 28.

Köchin.
Suche auf 1. März oder später solides, fleißiges Mädchen, das kochen kann, in **dauernde Stellung.** Zimmermädchen vorhand.
Frau Fabrikant R. Bers sen.
Kriegstr. 47, II.

Köchin
die auch einen Teil Hausarbeit übernimmt, auf 1. März gesucht. Nur ganz gutempfohlene Mädchen wollen sich melden. 2327
Hübschstraße 19, 3. Stock.

Kath., besserer, solider Arbeiter, 40 Jahre, dem nach Rückkehr aus dem Felde seine Frau gestorben ist, **sucht** zur Führung seines Haushaltes mit 2 Kindern, Mädchen von 11 u. Knaben von 5 Jahren, baldigst eine tüchtige, katholische
Haushälterin.
Spätere Heirat ist sehr erwünscht. Angebote von Damen im Alter von 35—40 Jahren, alleinsteh. Witwe nicht ausgeschlossen, mit genauer Angabe der Verhältnisse u. Ansprüche mit Bild, unt. Nr. 2019a an die „Badische Presse" erbeten.

Tücht Alleinmädchen
das selbständ. kochen kann und die Hausarbeit versteht, sof. gesucht. B8613 2.2
Am Stadtgarten 3, II.

Anständiges Mädchen
welches auch Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt auf sofort od. später gesucht. B8284
Frau Zahlmeister **Zamko**
Durlacher-Allee 39, pt.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht. 2567
Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Ein tüchtiges B8642.2
Alleinmädchen gesucht
Baer, Kaiserallee 52.

Wegen Verheiratung meiner Köchin, suche auf 1. März ein
Mädchen
die gut kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann. Zu erfragen 2552
Kaiserstraße 191.

Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann für sogleich oder später gesucht. 2557
Ebenso ein **Mädchen** für Hausarbeit als Aushilfe für sofort. Näheres
Hofkonditorei Nagel
Waldstr. 43, I.

Suche auf 1. März od. später für meinen Privat-Haushalt tücht., erfahren.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen. 2560
Frau Luise Ziegler
Kaiserhof—Marktplatz.

Fl. Frau od. Mädchen zur Aushilfe für Nachm.-Stunden gesucht.
B8500 **Hirschstr. 52,** II.

Arbeitsames, ehrliches **Mädchen** für alle Hausarbeiten per sof. od. später **ges.** Näh. **Waldhornstr. 62,** i. Spezereiladen. B8555

Tüchtiges, selbständiges
Mädchen
für Küche und Haushalt zu zwei erwachsenen Personen per 1. März gesucht. Zu erfragen
Kurvenstr. 17, II.

Jüngeres Mädchen
von abends 5—8 Uhr für leichte Hausarbeit **gesucht.**
Wo sagt die „Badische Presse" unter Nr. B8899.

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann, für einen besseren Haushalt (Kreisstadt der Bergstraße) gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Angebote unter Nr. 2042a an die „Badische Presse".

Suche ein fleiß., zuverläss.
Mädchen
auf 1. März oder 1. April im Alter von 18—20 Jahren zu einer Witwe mit Kind, bei guter Behandlung und hohem Lohn. Näheres zu erfahren in der „Bad. Presse" unt. Nr. 2041a.

Braves fleißiges **Mädchen,** welches in besserer Privat-Pension das Kochen u. Haushaltung lern. will, kann sofort eintreten.
Ostendstr. 10, 2. St. r.

Tücht. Mädchen
welches kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, auf 1. März **gesucht.** Frau **Wolff,** Edelsheimstr. 7. B8912

Pünktliche u. reinliche **Monatsfrau** auf einige Stunden vorm. **gesucht.** Ludwig-Wilhelmstraße 11, 3 Tr., lks. 34210

Zum reinigen meiner Geschäftsräume
eine Putzfrau
für täglich 1 Stunde gesucht. 2544
Hans Kissel,
Delikatessen,
Kaiserstraße 150.

Tüchtige Putzfrau
gesucht (auch Sonntags). 2574 **Kaffee Bauer.**

Suchen zum sofortigen Eintritt für mehrere Wochentage eine
Putzfrau.
Hammer & Helbing
2614 Kaiserstr. 155.

Putz- und Waschfrau für Montag u. Samstag gesucht. **Kaiserstr. 188,** part.

Lehr-Mädchen
für **Atelier** gesucht. 2611
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstr. 205.

Stellen-Gesuche

Architekt
sucht **Stellung** in gutem Büro, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich nach Einarbeitung mit Kapital
zu beteiligen.
Angebote unt. Nr. 1945a an die „Bad. Presse".

Bankbeamter
33 Jahre, sucht Stellung in einem Bank- oder ähnlichen Institut. Eintritt beliebig. Offert. u. Nr. B8434 a. d. „Bad. Presse" erbet.

Junger Kaufmann
(Buchhändler)
sucht Heimarbeit für die Abendstunden. Angebote unter 34180 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Militäranwärter
sucht auf einige Wochen bei Stadt-, Kommunal- oder sonstiger Behörde Beschäftigung. Es ist demselben weniger an Bezahlung, jedoch an der Erlernung des Maschinenschreibens u. dgl. gelegen. Gefl. Angebote unter Nr. B8863 an die „Badische Presse" erbeten.

Gewandter, junger
Mann,
beim Mil., in führender Stellung, sucht Stellung als **Volontär** in kaufm. od. ähnlichem Betrieb.
Angeb. unt. Nr. 34151 an die „Bad. Presse" erb.

Aelt. selbst. Bäcker
sucht Stellung. Angeb. unt. Nr. 1950a an die „Bad. Presse".

Auslands-Vertretung.
Reichsdeutscher, Ingenieur, seit 10 Jahren für die deutsche Regierung auf Vertrauensposten im Auslande amtlich tätig, augenblicklich für kurze Zeit in Deutschland, sucht Vertretungen
technischer, chemischer oder elektrotechn. erstkl. Fabriken.
Sprachkenntnisse, beste Empfehlungen, Sicherheiten, kaufm. u. techn. Erfahrungen werden geboten. — Arbeitsfeld: Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Südamerika. Zuschriften erbeten an **Sanitätsrat Dr. Büttel, Penzig,** Ober-Lausitz. 1962a

Kaufmann
30 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, längere Jahre in teilweise leitender Stellung der Rheinischen Industrie tätig gewesen, gewandter Disponent mit guten organisatorischen und agitatorischen Erfolgen, **sucht sofort** entsprechende **Stellung.** Evtl. Kapitalbeteiligung an gutem Geschäft. 3.3
Angebote unter Nr. 32867 an die „Bad. Presse".

Vom Felde zurück, **sucht** vielseitig erfahrener
Kaufmann,
Mitte 30, ledig, kath., langjähriger Leiter eines lebhaften Detailgesch. der Manuf. u. Konfekt.-Branche
geeigneten Wirkungskreis.
Beteiligung oder Einheirat in solides Geschäft nicht ausgeschossen. Gefl. Angebote unter **L. 895** an die **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Tüchtige Kopiererin
für **Matt Albumin** sucht Stellung für 1. März evtl. auch als **Gehilfin** für alles. Angebote unter Nr. 34040 an die „Bad. Presse" erbeten.

Student,
langjährig. Kriegsteilnehmer, 24 J., der französ. Sprache mächtig, arbeitsfreudig u. durchaus zuverlässige Persönlichkeit **wünscht** 1963a sich dem kaufmänn. Fache zuzuwenden u. sucht zu dies. Zwecke eine **Stellung als Volontär** in größer. **Handelshause.** Eintritt sofort möglich. Gefl. Angebote erbet. unt. **F. J. P. 763** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Kaufmann,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Referenzen, **Volontärstelle;** am liebsten in der **Kolonial-** bezw. **Lebensmittelbranche.** Eintritt nach Uebereinkunft. Angebote u. Nr. B8908 an die „Badische Presse" erbeten.

Strebs. Kaufmann
21 Jahre alt, z. Zt. noch auf einem Militärbüro, **sucht Stellung.** Zeugnisse sofort zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Nr. 728 an die Bad. Presse.

Fuhrmann-Kutscher
tadelloser Pferdepfleger, **sucht Stellung** per sofort. Angebote unt. Nr. B8881 an die „Bad. Presse".

Hausdiener
7 Jahre Soldat, **sucht Stellung als** Hausdiener od. Kassenbote. 30 Jahre alt. Angebote unt. 34075 an die „Bad. Presse".

Zum Eintritt per 22. 4. d. J. wird für 15jähr. Realschüler in gutem Hause hier oder in Durlach
kaufmännische Lehrstelle gesucht.
Gefl. Angeb. u. 34015 an die „Bad. Presse" erbeten.

Lehrstelle-Gesuch im Elektro-Fach für 15jähr. kräftigen Jungen. Angebote unter Nr. B8463 an die „Bad. Presse".

Suche für meinen 16jährig. Sohn zu Ostern oder sofort Stelle als
Lehrling
in nur gutem Engros-Geschäft. Gefl. Angebote unter Nr. 34145 an die „Badische Presse" erbeten.

Fräulein
in Buchhaltung u. Kassenwesen vertraut, auch perfekte Verkäuferin, mit guten Zeugnissen, **sucht** auf 1. März **Stellung.**
Angebote unt. Nr. B8485 an die „Bad. Presse".

Fräulein,
sucht Stellung als Sekretärin oder ähnlichen Posten. Angebote unt. Nr. B8905 an die „Bad. Presse" erbet.

Fräulein,
mit mehrjähriger Bürotätigkeit, perfekt in Maschinenschreiben, Stenogr., Korrespondenz, Buchhaltung, sucht **passende Stelle.** Angebote u. Nr. B8719 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jüngeres Fräulein
sucht Anfangsstelle als Verkäuferin, am liebsten in d. Lebensmittelbranche, bei geringer Vergütung. Angebote unter Nr. B8878 an die „Bad. Presse" erb.

Anständ. Fräulein
gewandert und perfekt im Hotelfach sucht Stellung zum **Servieren** in gutem Hause. Offert u. Nr. 1879a an die „Bad. Presse".

Servierfräulein
solid, mit gut. Zeugniss., sucht Stellung in Weinstube. 34043 Durlach, Hauptstraße 59, 2.

Haushälterin—Hausdame!
Gebild. symp. Dame, Wwe., 46 Jahre, Süddeutsche, in allen Zweigen eines guten Haushalts durchaus erfahren, sparsam und zuverlässig, sucht Stellung zum **1. März** bei älterem Herrn oder Dame, oder älterem Ehepaar. Hilfe für grobe Arbeit muß vorhanden sein. Angebote unter **E. P. 100, Breiten in Baden,** Postweg 17, 2. Stock. 2075a

Alleinstehende unabhängige **Frau,** tüchtig und erfahren im Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sucht die **Führung eines Hotels, Restaur. oder Kaffees** zu übernehmen, ginge evtl. auch ans Büffet. Angeb. unt. Nr. 32738 an die Bad. Presse.

Haushälterin
sucht auf Anfang oder Mitte März passende Stelle. Angebote unter Nr. B8599 an die „Badische Presse" erbeten.

Für 16jährige
Waise,
gut. Charakter, wird gutes Haus ges., wo sie ihr **Auskommen** findet u. Gelegenheit hat, sich zugleich im **Schneidern** auszubild. Angebote unt. Nr. 34117 an die „Bad. Presse".

Wo kann bei liebevoll. Familienanschluß Arzttochter gründlich
Kochen u. Haushaltung
erlernen? Angebote und Bedingungen u. Nr. 2043a an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Elegant möblierte
Wohn- u. Schlafzimmer
evtl. mit Küchenbenützung z. verm. **Douglasstr. 10,** part., rechts. B8677

Große Lagerräume
mit Büro
zu ebener Erde im Zentrum der Stadt zu vermieten. Angebote unter Nr. 2536 an die „Bad. Presse" erb.

Unmöbl. Zimmer,
f. schön, groß, m. besond. Eing., auch a. Büro prakt. ist zu vermieten **Kaiserstraße 82,** 4. St. 32964

Miet-Gesuche

Geschäftsanwesen mit Stallung und Hof,
in der Nähe einer Güterentladungsstelle zu mieten, eventl. zu kaufen gesucht. 2.1
Angebote unter Nr. 32771 an die „Badische Presse."

Vollständig möbl.
Villa od. Haus
welches sich zur **Fremdenpension** eignet od. auch kleineres
Kaffee
in lebhafter Gegend des Schwarzwaldes zu mieten **gesucht.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Angeb. u. Nr. 1675a an die „Bad. Presse".

5—8 Zimmer
Marktplatz — Oststadt sofort od. später zu mieten gesucht. Haus wird evtl. später gekauft. Offert. u. Nr. B8550 a. d. „Bad. Presse."

5—6 Zimmerwohnung
Nähe Mühlburger Tor — Kaiser-Allee auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 32627 an die „Bad. Presse".

4 Zimmerwohnung
möglichst mit Bad u. elektrischem Licht, in gutem Hause von jungem Ehepaar per 1. April evtl. 1. Mai zu mieten gesucht. Lage Nähe der Südstadt bevorzugt. Angebote unter Nr. 34153 an die „Badische Presse".

Kleine, ruhige Famil. sucht
3—4 Zimmerwohnung
Angebote unter Nr. B8597 an die „Badische Presse" erbeten.

3 Zimmerwohnung
gesucht von alleinsteh. Dame Bad, Elektr., Gas, in schön. Lage, wenn a. Vorort. Angebote unt. Nr. 34214 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche auf 1. April, Mai, Juni **oder Juli** für kleine Familie, **2 Personen,** eine **3-,** evtl. auch **4 Zimmerwohnung.** 3.3
Angebote unter Nr. 2165 an die „Bad. Presse" erb.

Junges Ehepaar, mit einem Kind, sucht
2 Zimmerwohnung
auf 1. April zu mieten. Angebote unt. Nr. 34072 an die „Bad. Presse" erbeten.

30 Mk. Belohnung
demjenigen, der mir sofort oder 1. März, evtl. auch 1. April eine schöne 2—3 Zimmerwohnung besorgt! Angebote unt. Nr. B8880 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junger Herr (Dr. Ing.) sucht zum 15. d. Mts. gut möbliertes
heizbares Zimmer
mit Frühstück Nähe der Hochschule bevorzugt Off. m. Preisangabe u. Nr. 1907a a. d. Bad. Presse."

Jüng. Kaufmann sucht gut möbliertes **Zimmer** alsbald zu mieten. 2.2
Angebote unt. Nr. 34077 an die „Bad. Presse".

Dauermieter (Beamter) sucht auf sofort oder 1. März gut
möbl. Zimmer
in ruhiger Lage, möglichst Mittelstadt. Angebote unt. B8673 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junger Schutzmann sucht auf 1. März od. später
einfach möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8555 an die „Bad. Presse". 2.2

Fräulein sucht auf sofort
möbliertes Zimmer
mit Licht. Angeb. unt. Nr. B8487 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer,
womöglich mit sep. Eingang gesucht auf sofort oder 1. März. Angebote unter Nr. B8539 an die „Badische Presse".

Gesucht groß., hell., leeres
Zimmer
für Unterrichtszwecke geg. sehr gute Bezahlg. Einige Tische u. Stühle Beding. Oststadt bevorzugt. B8416
Kornblumenstraße 1, II.

Gesucht auf 1. März von Herrn **gut möbliertes Zimmer.**
Gefl. Angebote unter Nr. 34198 a. d. „Bad. Presse".

Mutter u. Tochter sucht ein
möbl. Zimmer
mit Kochofen mitte d. Stadt. Angebote unt. Nr. B8862 an die „Bad. Presse" erbeten.

Unmöbliertes Zimmer
von einem Herrn auf 1. April **zu mieten gesucht.** Angeb. unt. B8958 an die „Bad. Presse" erbeten.

Geb. Fräulein f. Aufenthalt a. d. Lande geg. Uebern. v. Haus-, Büro-, od. sonst. Arbeit. Gefl. Angeb. unt. B8892 a. d. „Bad. Presse".

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Hinterbliebenen
Gau Baden — Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag, den 20. Februar, abends 7 Uhr im großen Saale der Festhalle

Familienabend

unter Mitwirkung von Fräulein **Elisabeth Friedrich**, Fräulein **Maria Genter**, des Herrn **Rudolf Essek** vom Bad. Landestheater, des Herrn Kammersängers **Jan van Gorkom**, eines **Gesangssextetts** (bestehend aus den Herren **G. u. J. Grötzinger, Kalnbach, Kilian** und **Nagel** vom Landestheater u. des Herrn **Seiter**) und unter Mitwirkung der **Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments 109**, unter persönl. Leitung von Herrn Obermusikmeister **Bernhagen**. 2615

Der Reinerlös der Veranstaltung dient zur Bildung eines **Unterstützungsfonds für die in Not geratenen kriegsbeschädigten Mitglieder der Ortsgruppe Karlsruhe.** Jedermann ist eingeladen.

Für Mitglieder ist der Eintritt frei (Mitgliedskarte dient als Ausweis). Nichtmitglieder zahlen 1 Mark Eintritt. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Nach dem Konzert **Gaben-Verlosung (Glückshafen).**

Kassenöffnung ½7 Uhr. Vorverkauf: Musikalienhdlg **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Zigarrengeschäft **Meyle** Marktplatz. — Programm obligatorisch 30 Pfg

Verein f. naturgem. Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein) e. V. Karlsruhe.

Am **Sonntag, den 2. März nachm. 4 Uhr**, findet im **Reformrestaurant „Kirsten", Kaiserstr. 56**, II., unsere ordentliche 2624

General-Versammlung

statt. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein und bitten um pünktliches Erscheinen. Schriftl. Anträge sind bis längst. 26. l. M. an **Herrn Schneider, Roonstraße 13**, IV., einzureichen.

Der Vorstand.

Friseurgehilfen-Verband Deutschlands
(Zweigverein Karlsruhe).

Mittwoch, den 19. Februar 1919, 8½ Uhr, im Lokal **„König von Württemberg"**, Ecke Adler- und Zähringerstraße: B8872

Versammlung.

Bitte alle Gehilfen und Gehilfinnen pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Fußballklub „Südstern 06"
(Verein für Rasenspiele).

Der Vortragsabend:
„Die Leichtathletik, ihre Bedeutung zur Volkserziehung"

findet **nicht**, wie angesagt, am 19. d. M., sondern **am Mittwoch, den 26. Februar, abends ½8 Uhr**, im Restaurant „Grünwald" (Ecke Krieg- und Rüppurrerstraße) statt. 34258

Karlsruhe — Eintrachtsaal

Montag, 24. Februar 1919, abends ½8 Uhr

Sonaten-Abend.

Herm. **Post** (Violine), Frau E. **Sommer-Karrer** (Klavier) unter Mitwirkung von **Else Joos** (Sopran).
Sonaten: Mozart B-Dur, Beethoven (Kreutzer) Brahms G-Dur. 2616
Lieder: Di Napoli, Schubert, Brahms, Strauß.
Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— in der Hof-Musikalienhandlung
FR. DOERT, Ritterstraße, Ecke Kaiserstr.

Deutscher Offizier-Bund

Ihr **Frauen, Witwen** und **Waisen der Offiziere** u. Militärbeamten aller Gattungen

Organisation ist Macht
daher:

Organisiert Euch!

Der D. O. B.

ist der berufene Vertreter, Berater und Helfer Eurer Männer, Väter, Söhne und Brüder, **deshalb gehört auch Ihr in den D. O. B.** der auch **Euere** Interessen in jeder Hinsicht vertritt!
Werdet Mitglieder der nächsten Ortsgruppe!

Jahresbeitrag mindestens 6 Mk.
Bezugsgebühr auf das **Bundesorgan** (Deutsches Offizier-Blatt, Verlag G. Stalling, Oldenburg i./Gr.) 1.87 Mk. vierteljährlich. 1989a

Bundes-Geschäftsstelle
BERLIN W. 9., Potsdamerstrasse 22b.

Douglasstr. 8ung, kein Laden

Es ist ratsam, die ältesten **Pelze ändern**, sowie neue bei tadelloser Ausführung arbeiten zu lassen. B7164.14.10 **Douglasstr. 8, part., Ecke Akademiestr.**

Zigarren
Zigaretten sowie Tabak

jeden Posten zu **kaufen gesucht.**
Bemusterte Angebote an 1915a2.2

Zigarrenhaus Cuba, Essen.
Drahtadresse: Zigarrencuba.

Bad. Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Donnerstag d. 20. Febr. 1919 abends 8 Uhr

Familien-Abend
i. Friedrichshof.
Musikalisch-deklamator. Vorführungen (Romeo). 2612

Liederhalle
Karlsruhe.

Am **Samstag, 22. Februar, 7 Uhr abends**

Tanzunterhaltung

in den Sälen der **„Eintracht"**, Karlfriedrichstrasse. Eintritt nur mit Mitgliederkarten gestattet. Karten für einzuführende, tanzlustige Herren werden am Mittwoch, 19. Februar, 2—3 Uhr nachm. im Vereinsheim „Löwenrachen" abgegeben. 2605

Saalöffnung ½7 Uhr.
Galerie geöffnet.

Nächste Veranstaltung:
15. März **grosses Konzert** in der Festhalle.

Der Vorstand.

Heirat.

Zwei gute Freunde, in guter Stellung, ev., 23 und 30 Jahre alt, wünschen, da es ihnen an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit Fräulein od. jungen Witwe (mit einem Kinde nicht ausgeschlossen), etwas Vermögen erwünscht, zu verheiraten. Nur ernstgemeinte Angebote mit Bild sind zu richten unt. 34206 an die „Bad. Presse".

Besserer Kaufmann, 25 J. alt, vermögend, wünscht zw.

Heirat

mit besserer, vermögender Dame in Briefwechsel zu treten. Angebote mit Bild u. Nr. B8815 an die „Bad. Presse" erbeten. Anonym wertlos.

Heirat.

Kaufmann mit Landwirtschaft, außerdem Beamter, 37 J. alt, kath., 20 000 *M* Vermögen, wünscht mit vermögendem Fräul. in Briefwechsel zu treten. Näheres durch Fr. Sefler, Baden-Baden, Lichtentalerstr. 29.

Heirat.

Junger Landwirt. wünscht mit Fräul. od. Kriegsw., nicht 25 J., mit Verm., bek. zu werden zwecks Heirat. Angebote unt. Nr. 1784a an die „Bad. Presse" erbeten.

Einheirat.

Welche edelgef. Witwe mit eig. Geschäft, gleichwelcher Branche, am liebsten Restauration, nicht über 35 J. alt, auch mit Kindern, würde mit St.-Beamten in Verbindung treten zwecks späterer Heirat. Derselbe ist Witwer, 32 J. alt, mit Kindern, und wünscht wieder ein glückliches Heim. Arbeitsfreudigkeit veranlaßt ihn, Einheirat in einem Geschäft zu suchen. Schöne Wohnungseinrichtung u. Vermögen vorhanden. Zuschriften mit Bild u. Darlegung d. Verhältnisse unter Nr. 1946a an die Bad. Presse erbeten.

Einsamfühlendes Fräulein, 36 Jahre, gr., schl. Erscheinung, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in sich. Stellung zwecks

Heirat

zu machen. Angeb. unter Nr. 34199 an die „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. Strebs. Bäcker, sehr tücht. im Geschäft, m. gut. Ruf u. Leumund, im Alt. v. 29 Jhr. wünscht Heirat m. Frl. i. Alt. v. 20—25 Jhr. Vermögen erwünscht. Evtl. würde a. Einheirat in Bäckerei erfolg. Witwe m. 1—2 Kind. nicht ausgeschl. Vermittl. verbet. Diskret. Ehrens. Offerte m. Bild u. N. B. 1218 Rastatt postlagd.

Dame jeden Alters u. Konfes. der Gelegenh. zu passender **Heirat** fehlt, w. sich an W. Banzoldt, Frankfurt a. M., Spielstraße 59, II. Habe Auftrag einer gr. Anz. Herren aller Kreise und Berufe, Erfolg garantiert.

Herzenswunsch. Tüchtig., solid. Handwerk. (Glaser u. Schreiner) in sicherer Stellung u. sehr schöner Aussteuer, wünscht mit gebild. Fräul. (kath.), mit Vermögen, im Alter von 30—35 Jahren, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Einheirat in Geschäft nicht ausgeschlossen. Anträge mit Bild unter Nr. B8944 a. d. Bad. Pr. erb.

Amtliche Bekanntmachung.
Das Verhalten der Jugend betr.

Es ist in der letzten Zeit wiederholt Klage darüber geführt worden, daß Kinder sich übermütig vor die in voller Fahrt befindlichen Kraftwagen stellen oder mit Steinen nach diesen werfen.

Wir weisen darauf hin, daß ein solches Verhalten in erheblichem Maß die Kinder gefährdet. Weiter machen sich aber auch die Eltern unter Umständen durch die Nichterfüllung ihrer Aufsichtspflicht gemäß §§ 832, 163,1 und 168,6 B.G.B. für den durch die Kinder verursachten Schaden ersatzpflichtig.

Karlsruhe, den 8. Februar 1919. 2610

Bezirksamt — Polizeidirektion. O.-Z. 52

Rückkauf von Entlassungsanzügen betr.

Abschätzung der zum Rückkauf angebotenen Bekleidungsstücke erfolgt **nur** Dienstags und Donnerstags nachmittags von 3 bis 4 Uhr Kreuzstr. 11. Außer dieser Zeit können auch Bekleidungsstücke abgeliefert werden, die bis zur Abschätzung hier aufbewahrt werden. 2604

Bezirkskommando Karlsruhe.

Kriegsspeisung.

Der Stadtrat hat nach Anhörung der Kriegsspeisungskommission die **Erhöhung des Preises** der Kriegsspeisen um **5 Pfg.** für **das Liter Essen** bei Abgabe auf **Karten** und um **10 Pfg.** für **das Liter Essen** bei Abgabe auf **Marken mit Wirkung vom 26. Februar ds. Js.** beschlossen.

Es sind deshalb vom **Mittwoch, den 26. Februar ds. Js. ab** für das Liter Essen zu zahlen:

auf Tagesmarken **50 Pfg.**, auf Wochenkarten bei Entnahme von 1—3 Liter täglich je **45 Pfg.**, bei Entnahme von 4 und mehr Liter Essen täglich je **40 Pfg.**

Da auch bei diesem Preise die Selbstkosten der Stadt nicht gedeckt sind, bitten wir die **wohlhabenden Teilnehmer** an der Kriegsspeisung auch künftig die Zusatzgebührenscheine zu lösen.

Die Abgabestellen der Kriegsspeisung sind:

1. Wirtschaft **„Zum Auerhahn"**, Schützenstraße 58, im Saal.
2. Wirtschaft **„Zum Bernhardushof"**, Durlacher Allee 20, im Nebenzimmer.
3. **Lidell-Schule**, Markgrafenstraße, in der Turnhalle.
4. **Tulla-Schule**, Tullastraße, Zimmer im 2. Stock.
5. Wirtschaft **„Prinz Heinrich"**, Kurvenstraße 19, im Saal.
6. Wirtschaft **„Gambrinushalle"**, Erbprinzenstr. 20, im Nebenzimmer.
7. **Leopold-Schule**, Leopoldstraße, Turnhalle im 2. Stock.
8. Wirtschaft **„Württemberger Hof"**, Ecke Uhland- und Goethestraße, im Saal.
9. Wirtschaft **„Zu den 3 Linden"**, Mühlburg, Rheinstraße, in der Kleiderablage vor dem Saal.
10. **Mühlburger Schule**, Hardtstraße, in der Turnhalle.

Städtisches Kriegsspeisungsamt:

Stuttgart.

Wagen- und Schlitten-Verkauf.

Im Reithaus an der Neckarstraße kommen am **Mittwoch, den 26., Donnerstag, den 27.** und **Freitag, den 28. Februar**, mit Beginn je vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung zum öffentlichen Verkauf:

Ueber 80 Wagen, durchaus Zweispänn., u. 12 Schlitten.

Es befinden sich darunter: 8 Galawagen, 10 Landauer, 20 Coupés, 17 Viktoria-, 18 Kutschier-, Jagd- u. Dressier-Wagen, 1 Omnibus (sechssitzig), 1 Wasser-, 1 Möbel-Wagen, 11 Gebrauchs-Schlitten, worunter 9 mit Pelzgarnituren. 1993a.3.1

Besichtigung vom 22. Februar an, nachmittags, gestattet. Verkaufsverzeichnisse werden nicht ausgegeben.

Der Beauftragte des Finanzministeriums: Hofrat Beuttler.

KUNSTHANDLUNG SCHWARZ
Kaiserstraße 225.

Neu eingegangene Werke:

Kallmorgen
Schönleber

2647

Lohg. Ia. Kernledertreibriemen

in allen Breiten — ohne Bezugsschein
Baumwoll — Faserstoff — Zellstoffriemen und Rundriemenschnur
— sofort ab Lager lieferbar. — 1941.10.4
Telephon 3625. **J. Kehrein** Hirschstr. 103.

Schmuckstücke
mit
feinen Brillanten, Perlen u. Farbsteinen, Perlkolliers.
Altgold und Silbergegenstände
kauft zu hohen Preisen

Heinrich Paar,
Hofjuwelier, Karlsruhe
Kaiserstr. 78 am Marktplatz.

Zerrissene Strümpfe
und Socken

aller Art werden bei sparsamster Verwendung des mitgebrachten Materials wie neu hergerichtet. Für gut passenden Sitz, nicht störende doppelte Nähte und fachmännische Bearbeitung wird garantiert.

Lieferzeit binnen 2 Tagen. B8839

L. Himmelsbach, Rudolfstr. 9, part.

Hundeversteigerung.

Am Samstag, den 22. Febr. ds. Js., vormittags 10 Uhr, werden im städt. Hundezwinger, Schlachthausstraße Nr. 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1. Dogge, männlich,
2. Dobermann-Bastard, männlich,
3. Pinscher, männlich,
4. Wolfshund, männlich.

Karlsruhe, 18. Febr. 1919.
Städt. Schlacht- u. Viehhof-Amt.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Donnerstag**, den 20. Februar 1919, aus dem Gemeinde-Wald folgendes Stammholz:

1. Eichen: 8 I; 4 II; 10 III; 48 IV; 30 V u. 3 VI. Klasse.
2. Buchen: 7 II; 17 III; 18 IV; 3 V. Klasse.
3. Birken: 2 IV. Klasse.
4. Fichten u. Tannenstämme: 12 I; 15 II; 24 III; 11 IV; 27 V; 10 VI. Klasse.
5. Fichten- u. Tannenabschnitte: 6 I; 1 II. Kl.
6. Forlenstämme: 7 I; 13 II; 4 III; 3 IV; 3 V. Klasse.
7. Forlenabschnitte: 26 I; 82 II; 24 III. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägemühle hier. 1847a

Langensteinbach, 12. Febr.
Das Bürgermeisteramt:
Schöpfle.

Nutz- und Brennholzversteigerung des Forstamts Philippsburg am **Donnerstag, den 20. Februar, nachmittags 2 Uhr**, im Rathaussaal in **St. Leon** aus **Dom.-Wald „Untere Lußhardt"**. **Abt. 11:** 49 weißbuchene und 282 eichene Derbstangen, 23 Ster 2 Meter lg. eich. Pfostenholz. **Abt. 13:** 4 Forlenabschnitte 2. Kl. — Vorzeiger: Hilfswaldhür. **Heß, St. Leon. Abt. 31:** 60 weißbuch., 12 eichen und 42 birkene Derbstangen; 53 fichtene Baustangen 1. und 156 dto. 2. Klasse; 77 dto. Hagstangen: 246 dto. Hopfenstangen 1., 182 2., 197 3., 262 4. Klasse, 528 ficht. Rebstecken 1. u. 150 2. Klasse und 284 Bohnenstangen; ferner 378 Ster forlenes 2 Meter lg. Nutzrollholz; 37 Ster forl. Stockholz u. 3 Lose Schlagraum. Vorzeiger: Forstwarte Klaf, Kronau und Bißierer, St. Leon. 1926a

Mühlenverpachtung.

Die Gemeinde Graben verpachtet am **Montag, den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**, im Rathaus ihre 2 Gemeindemühlen im Wege öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, Georgi 1919—1925: a) eine Mühle mit 3 Mahl- und 1 Schälgang, Schwingmühle und Sägmühle; b) eine Mühle mit 4 Mahlgängen, 1 Schälgang und Schwingmühle, je Wohn- und Oekonomiegebäude, Gemüse- und Grasgarten.

Auswärtige Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderat eingesehen werden.

Der Gemeinderat.
Sitz.

1974a Krauß.

Tüchtig. Geschäftsmann wünscht gut gehende bessere

Wirtschaft

mit oder ohne Fremdenpension im Industrie-Gebiet des Schwarzwaldes oder auch wo Sommer- u. Wintersaison zu **pachten.** Kauf nicht ausgeschlossen.

Angeb. u. Nr. 1676a an die „Bad. Presse".

Garten oder Acker

zu pachten gesucht. Weststadtgelände oder Grünwinkel. Näheres B8778 Kriegstr. 171, II. links.

Neuer Militär-Zivilanzug Gr. 175—178 gegen $3\frac{1}{2}$ m Anzugsstoff mit Futter **z. tauschen gesucht.** ferner 1 P. neue Schnürsch. Schaftstiefel Gr. 45-46 billig **zu verk.** Anzusehen vorm. 9—2 Uhr. 34158

Herderstr. 13, IV., lks.

Grammophonplatten

werden umgetauscht.
Angebote unter 34107 an die „Badische Presse".

Verloren.

Geldbeutel mit groß. Inhalt und nötigen Scheinen Montag, d. 17., 1 Uhr morgens auf dem Markt Ludwigsplatz u. Waldstr. Der Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung auf d. Fundbüro abzugeben. B8883

Verloren.

Brauner Fuchspelz gestern abend v. Konzerthaus über Garten- nach Grenzstraße 1. Abzugeben gegen gute Belohnung. B8890

1 Leucht-Uhr

verloren von Sophienstraße 208 bis Yorkstraße. Gegen Belohnung abzug. **Uhlandstr. 36, I r.** B8556

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, den 19. Februar 1919, nachmittags 1 Uhr, werde ich in **Karlsruhe, Kaiser-Allee** ... gegen bare Zahlung im Auftrage öffentlich versteigern:

1 Badeeinrichtung (Vaillantofen m. Wanne), 1 Petroleumofen, 2 Petrol.-Lampen mit Petroleum, 1 Gaslüster, 1 elektr. Lüster mit Glasstäben, 1 ... schrank, 2 kl. Tische, 3 Oelgemälde, 1 gr. Smyrnateppich, 1 gr. Weinschrank, 1 gr. Kellerschrank, 30 Flaschen eingemachte Bohnen, Fußmatten, Küchengeräte, Porzellan- u. Glaswaren u. ... verschied. Hausrat.

Gerichtsvollzieher Huber.

Stickerei eingetroffen!

und empfehle mein Lager in
Roben und **Stoffen** für **Tanzstunde**
sowie B8685.2.1

Seidenband-Reste
und
Spitzenstoff-Reste
für Gardinen.

Sehr vorteilhaft für Wiederverkäufer

Geschw. Bindefeld
Kaiserstr. 38.

Kirschwasser, Zwetschgenwasser,

ganze und halbe Flaschen; sowie **Ia. Rot- und Weißweine**, empfiehlt:

Ph. Amann, Kolonialwaren,
Ecke Rudolf — Ludwig-Wilhelmstraße.

KOKS wird rationell verbrennt mit
Unterwindfeuerung

Der Masch.-Fabrik LOUIS HAGEL, Karlsruhe-Mühlburg.

Anstreicher-Bedarfsartikel
Fußbodenlacke
Fußboden-Reinigungsöl 11517
Malutensilien

vorteilhaft im **Farben-Geschäft Waldstraße 15**, beim Colosseum.

Verzinkter, starker Eisendraht

für **Umzäunungen von Gärten** rc. geeignet, so lange Vorrat reicht per **Kilo** zu *M* **1.20** bis **1.50** ... abzugeben — auf ein Kilo gehen ca. 20 Mtr. — ...

E. Spitzer, Karl-Friedrichstr. 24, Hof.

Zur Aufnahme der **rationellen Spezialfabrikation** einer jetzt sehr begehrten

Spezialmaschinentype

werden einige kapitalkräft. **Teilnehmer gesucht.** Herren, welche sich an diesem Unternehmen finanziell zu beteiligen wünschen, werden ersucht ihre Adresse unter Nr. 34064 in der „Bad. Presse" aufzugeben.

Dampfkraft-Anlage

bestehend aus stehendem Kessel, 1... Heizfläche, 7 atm. Druck, mit anmontierter ...pfmaschine, 12 P. S. preiswert **zu verkaufen.** Die Anlage kann noch 14 Tage im Betriebe besichtigt werden.

Milchzentrale, Lauterbergstr. 3, Tel. 5207.

Transmissionswellen

von 30, 35, 40, 45, 50 und 60 mm, sowie
Steh-, Hänge- und Wandkonsollager
hat **zu verkaufen:** 2045a.2.1

Vieser & Co., Werkzeug- u. Maschinenfabrik
Herbolzheim i. Br.

Glänzende Existenz!

In mittelbad. Amtsstadt ist flottgehendes Engros-**geschäft der Lebensmittelbranche** (Spezialgeschäft) mit alter solider Kundschaft, umständehalber **zu verkaufen.** Glänzende Existenz für ein, oder zwei Herren. Liebhaber wollen sich unter Nr. 1950a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" wenden.

Südstadt!

Haus mit größerem Laden — kann auch geteilt werden — und Toreinfahrt, in bester zentraler Lage der Südstadt, **ist zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B8430 an die „Bad. Presse" erbeten.